

+ Mus 471/500

Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

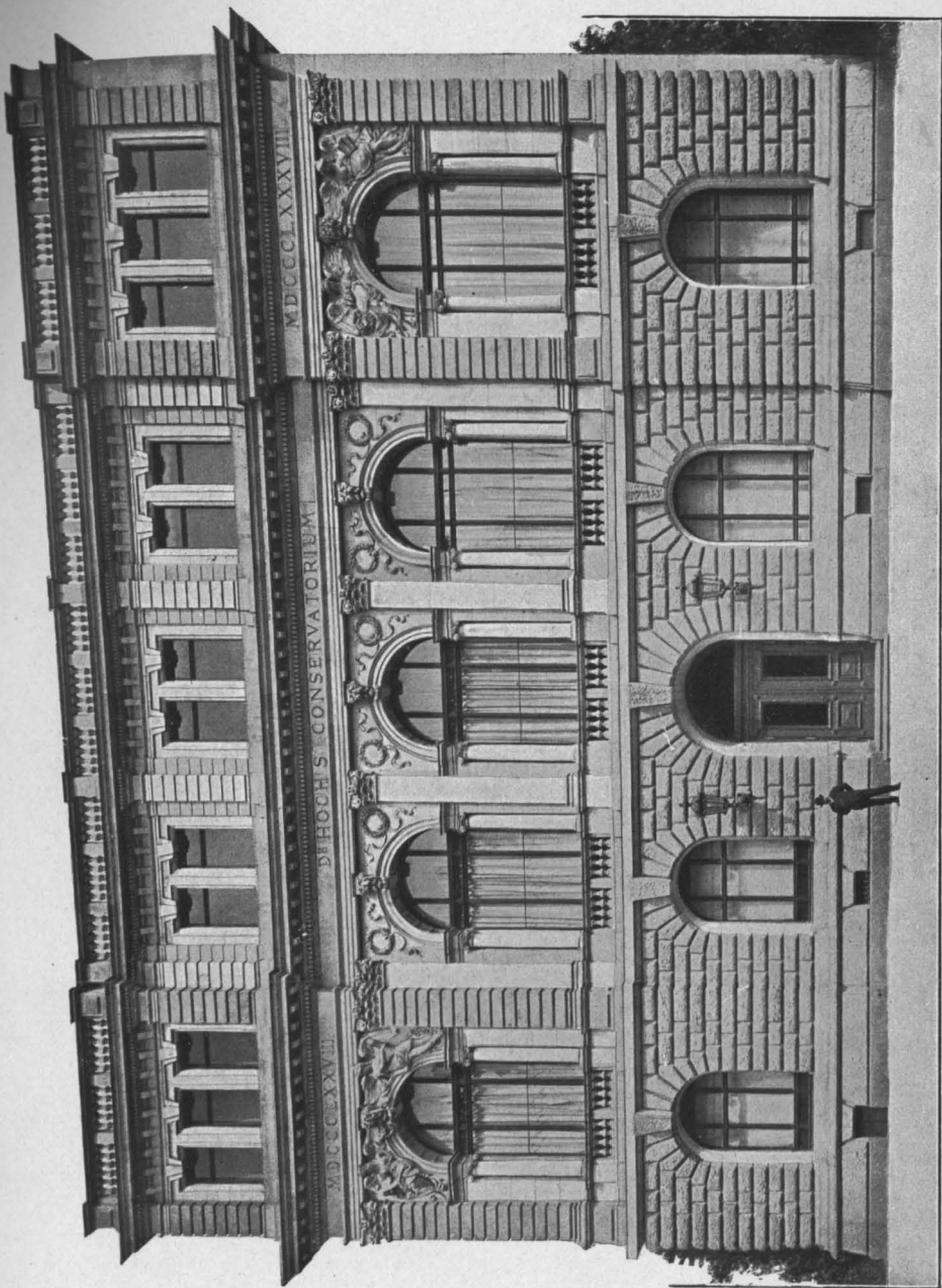
Dreiunddreißigster Jahresbericht.

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1910/11.

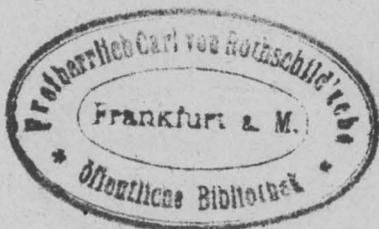


Mus
471
500

Frankfurt a. M.
Druck von Voigt & Gleiber.
1911.



mus 471/500



N₁

Beethovenfest in Eisenach.

(11.—18. Juni 1911).

Vortrag sämtlicher Streichquartette des Meisters durch das
Frankfurter Rebnerquartett (Conservatoriumsquartett).

Einführung

von

Dr. M. Bauer.

Wenngleich kein Künstler, den die Musikgeschichte kennt, ohne eine eigentliche Entwicklung ist — selbst die frühreifen Meister, wie Mozart und Schubert, machen von diesem Gesetz keine Ausnahme — so tritt die Entwicklung doch bei einer Reihe von Meistern klarer in die Erscheinung als bei andern; zum Teil, weil sie, mit dem Maßstabe der Form gemessen, stetig steigende Dimensionen aufweist, zum Teil, weil die seelischen Probleme, die sich eben jene Formen erschaffen, eine fortschreitende Vertiefung erkennen lassen. Ersteres ist z. B. bei der Kunst Sebastian Bach's der Fall, wenn man sie im Lichte der Entwicklung betrachtet, letzteres in sinnenfälligster Weise bei Beethoven und Richard Wagner. Besonders bei Beethoven lässt sich mit jener wohlthuend nüchternen Klarheit, welche den besseren Teil der heutigen Musikwissenschaft so erfreulich von den phraseologischen Elaboraten früherer Jahrzehnte unterscheidet, auf das Genaueste nachweisen, wie die stetig zunehmende Beherrschung der Formen den Meister zu immer höheren, mehr und mehr differenzierten Ideenverbindungen führt, bis schließlich in den letzten Quartetten Töne angeschlagen werden, die jenseits alles Kunstverständes uns in ein Reich geheimnisvoller Ahnungen hinüberführen, deren Erfüllung die Tonsprache bis jetzt schuldig geblieben ist und wohl auch ewig schuldig bleiben wird.

Die Quartette op. 18 sind in einer Zeit entstanden, in der Beethoven bereits auf der Höhe seines Ruhmes stand und Meisterwerke, wie die C-Dur-Sinfonie, die Streichtrios und das Septett vollendet hatte. Die Komposition der Quartette begann schon 1798 und wurde 1800 abgeschlossen. Die 3 ersten erschienen im Sommer, die 3 anderen im Oktober 1801 und sind dem Fürsten Lobkowitz, dem Dedikaten der Eroica, zugeeignet. Die Reihenfolge der Entstehung war: Nr. 3, Nr. 1, Nr. 2, Nr. 5, Nr. 6 und Nr. 4.

Aus dem F-Dur-Quartett ist vor allem das herrliche Adagio hervorzuheben, das man mit Recht dem langsamen Satze aus der Klaviersonate op. 10 Nr. 3 gegenübergestellt hat. Eine Aeußerung Beethovens bezeugt,

daß ihm in diesem Satze die Grabszene aus Shakespeare's „Romeo und Julia“ vorgeschwebt habe. Zu geringe Bedeutung wird gewöhnlich dem D-Dur-Quartett beigemessen, das weder seiner Faktur, noch seinem geistigen Gehalte nach mit dem Hinweise auf Haydn und Mozart (mit welchem Hinweise die Beethoven-Schriftsteller immer sehr schnell bei der Hand sind) zu erledigen ist. Vielmehr weist das Andante con moto mit seiner beschaulich stillen Art schon auf den langsamen Satz von Brahms' Klavierquintett hin. Das 4. Quartett hat sich von jeher der besonderen Gunst des Publikums erfreut, was nicht zum wenigsten seiner dramatischen Kraft zuzuschreiben ist. Die engste Berührung mit den späteren Schöpfungen läßt ohne Zweifel das 6. Quartett erkennen, teils wegen seines wundervollen langsamen Satzes, teils wegen jener seltsamen, „Melancholie“ überschriebenen Einleitung, die als seltsam kontrastierendes, subjektives Stimmungsbild von dem ausgelassenen Scherzo zu dem in sonniger Heiterkeit strahlenden Finale hinüberleitet.

Zwischen der Komposition von op. 18 und op. 59 liegen 6 volle Jahre; und diese Jahre umfassen, um nur einiges Wenige herauszuheben, die zweite und dritte Sinfonie sowie den „Fidelio“. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß die beispiellose Entwicklung Beethoven's, wie sie sich aus dem Abstand der Eroica von der zweiten Sinfonie ergibt, ihr Gegenbild in den späteren Werken kleinerer Form findet. Wir können nicht genug staunen über die Kühnheit und Sicherheit, mit der in den Quartetten op. 59 die künstlerische Form der jeweiligen Stimmung des Komponisten untergeordnet wird. Die landläufige Schätzung stellt das 3. in C-dur am höchsten, und es ist zweifellos, daß dasselbe einige Züge enthält, wie jene mystischen Akkordverbindungen der Introduction und die Schlußfuge, sowie die melancholische Stimmung des Andante (das Bratschensolo mit den Tristanklängen!), die ihm eine überragende Stellung sichern. Als gesamte Kunstwerke betrachtet, stehen aber das erste und zweite Quartett mindestens ebenso hoch. In genialer Weise hat Beethoven in das Finale des F-dur-Quartetts und in den 3. Satz des E-moll-Quartetts zwei russische Volkslieder hineingearbeitet, als Huldigung für den Grafen Rasumowsky, dem das op. 59 zugeeignet ist. Aber nicht nur diese Themen sind russisch (und zwar ohne Veränderung dem Volksliederschatze entnommen), sondern es ist auch z. B. in den Schlußsatz des 2. Quartetts ein gut Teil jener ausgelassenen slavischen Lustigkeit übergegangen, wie wir sie etwa aus den Werken von Smetana und Dvorak kennen. Die wundervolle Innigkeit des langsamen Satzes des E-moll-Quartetts aber schlägt bereits die Brücke zu den Quartetten der letzten Periode, sowie auch zu dem Variationen-Thema der Klaviersonate op. 109. Und endlich der langsame Satz des F-dur-Quartetts ist wohl dasjenige Stück Beethovens, in welchem am ausgesprochensten herbe Tragik und bitterer Trotz der schwermutsvollen Klage, dem rührendsten weiblichsten Schmerze das Feld räumen.

Das Quartett op. 74 (1809 komponiert) und das F-moll-Quartett op. 95 vom Jahre 1810 bilden eine Gruppe für sich. Sie sind die Vermittlung zwischen den Rasumowsky-Quartetten vom Jahre 1806 und den sechs grossen Quartetten, deren Komposition sich vom Jahre 1824 bis zum Jahre

1826 erstreckt. Das erstgenannte, das sogenannte Harfenquartett (der Name stammt von den pizzicato gespielten Arpeggien des ersten Satzes) zeichnet sich durch den edlen Schwung seiner melodischen Linien aus, der namentlich im 1. und 2. Satze hervortritt. Der 3. Satz weist schon jene in den einfachsten Tonverbindungen sich bewegende, dithyrambische Art auf, wie sie für die Scherzi des späten Beethoven vorzugsweise charakteristisch ist; erinnert doch das Trio (Piu presto) stark an das Trio aus dem Scherzo der 9. Sinfonie. Es führt dieser Satz unmittelbar in einen lieblichen Variationensatz hinüber, der ebenfalls wieder die fast üppige Klangfülle der ersten beiden Sätze erkennen läßt.

Einen schroffen Gegensatz zu diesem in Wohlklang und Schönheit getauchten Stücke bildet das im Jahre 1810 entstandene F-moll-Quartett. Man kann sagen, daß sich ihm die Gunst der Quartettspieler nicht in gleichem Maße zugewandt hat, wie den übrigen Quartetten Beethovens. Dennoch ist es als ein Charakterstück höchster Gattung zu bezeichnen. Der 1. Satz dieses Werkes gehört mit zu dem Trotzigensten, was aus Beethovens Feder geflossen ist, und gemahnt in manchen Zügen an die Coriolan-ouvertüre, deren zweites Thema hier sein Analogon in der wundervollen Des-dur-Cantilene der 1. Violine findet. Der 2. Satz, das Allegretto, bannt die bösen Geister und scheint sich freundlicherer Betrachtung des Lebens zuzuwenden; das nachdenkliche Element spielt eine große Rolle dabei, namentlich vom Beginne des kleinen Fugato ab, wo die Bratsche ein eigenartiges Lied über Leiden und Freuden des Daseins anstimmt. Zögernd klingt diese Betrachtung aus; zwei verminderte Septimenakkorde ziehen gleichsam das Resultat der Betrachtung in Zweifel, und schon braust wieder die alte Leidenschaft daher (Allegro assai vivace). Ein kurzer Versuch, elegische Stimmungen von der Art des langsamen Satzes in op. 59 Nr. 1 hervorzurufen (Larghetto), scheidet und in dem Allegretto agitato gewinnt aufs neue der düstere Sinn die Oberhand, woran auch der kurze Abschluß in F-dur nichts mehr ändern kann.

Die Pause von 14 Jahren, die nun in der Quartettproduktion folgt, begreift die siebente, achte und neunte Sinfonie, die Missa solemnis, die fünf letzten Klaviersonaten und die Variationen über den Walzer von Diabelli, sowie den Liederkreis „An die ferne Geliebte“ in sich, also die höchsten Werke aller Gattungen, die Beethovens Genius hervorzubringen berufen war. Was allen sechs Quartetten dieser letzten Periode eignet, ist die schon bei Besprechung von op. 59 erwähnte, hier aber bis zum letzten Gipfel geführte Freiheit in der Beherrschung und Unterordnung des formalen Prinzips unter die poetische Idee. Daher haben wir die schon in dem Quartett op. 95 bemerkbare häufige Aenderung von Tempo und Rhythmus, mithin die Auflösung der viersätzigen Form in eine Mehrzahl von kleineren Gebilden, die allerdings meistens trotz der äusseren Selbständigkeit sich in ein höheres architektonisches Ganze einordnen. Das zeigt z. B. gleich der 1. Satz von op. 127 mit seiner zweimal wiederholten langsamen Einleitung, die das eine Mal zur Durchführung, das zweite Mal zur Reprise hinüberleitet. Der folgende Satz, wohl einer der ergreifendsten, die Beethoven geschrieben, weist jene rhythmisch, melodisch und harmonisch völlig freie Handhabung der Variationenform auf, wie

wir sie aus der schon oben zitierten Sonate op. 109 sowie aus den beiden letzten Sätzen der 9. Sinfonie kennen: Jede Variation stellt ein ganz neues, poetisch und musikalisch völlig selbständiges Gebilde dar. Ich weiß nicht, ob auf die frappierende Aehnlichkeit der Melodie des Themas dieser Quartettvariationen mit der Stelle der großen Leonorenarie: „Komm, Hoffnung, laß den letzten Stern“ schon hingewiesen worden ist; sie ist unverkennbar. Das Scherzo, das außer dem erwähnten häufigen Tempowechsel den uns aus der 9. Sinfonie bekannten dreitaktigen Rhythmus aufweist, führt in ein Trio hinüber (Presto überschrieben), das, im Pianissimo dahinhuschend, den Eindruck einer Geistererscheinung hinterläßt. Fröhlichste Laune, an den Fortissimostellen bisweilen zu derbem Humor sich steigernd, beschließt das Werk.

Was wir vorher von den Quartetten der letzten Periode im allgemeinen feststellten, gilt in größter Ausdehnung von dem großen B-dur-Quartett op. 130, das erst durch die geistige Führung Joseph Joachims der Musikwelt ganz erschlossen worden ist. Hier findet vor allem auch das Anwendung, was von dem häufigen Wechsel von Takt und Tempo gesagt wurde. Das Thema der eigentlichen Einleitung und das Thema des Allegro wechseln miteinander ab, die beiden Gedanken verflechten sich gleichsam, bis der Hauptgedanke sich siegreich Bahn bricht. Aber noch zweimal wieder kehrt das Motiv der Einleitung und gibt auch dem Beginne der Durchführung sowie dem Abschlusse des Ganzen das Relief. Es gehört dieser Satz auch heute noch zu den größten Problemen Beethovenscher Kunst. Leichter verständlich ist das folgende Presto, dessen unheimlich dahinhuschendes Thema denselben Geisterstimmungen Ausdruck verleiht, wie das Trio in Es-moll von op. 127. Die heitere Lebensfreude des kurzen Zwischensatzes in B-dur macht nur allzubald wieder dem düsteren Thema Platz; vor unserer Phantasie steigt die Szene aus dem Faust auf: Nacht. — Offen Feld. „Was weben die dort um den Rabenstein? . . . Vorbei . . . vorbei.“ Eine der schwierigsten Aufgaben bleibt die technische und poetische Analyse des folgenden Satzes, über den Beethoven die Bemerkung „poco scherzoso“ setzte. Eine unmittelbar heitere Wirkung übt dieser Satz nicht aus: es ist ein Lächeln unter Tränen, mit viel Resignation gepaart, in der Cantilenenstelle der I. Violine aber zu leidenschaftlichster Liebesehnsucht sich erhebend. Einfacher sind die folgenden Sätze zu deuten, von denen sich die Cavatine am schnellsten in die Herzen der Hörer hineingesungen hat. Es ist vielleicht nicht ohne Bedeutung, darauf hinzuweisen, wie weit sich der Humor des letzten Satzes von dem des Beethoven der mittleren Periode entfernt. Etwas unheimlich Geisterhaftes, etwas von allem Irdischen Losgelöstes und trotz aller Freudigkeit doch seltsam Erregendes liegt in diesen Finales der letzten Periode; das gilt auch von dem Presto des Cis-moll-, es gilt auch von dem Allegro appassionato des A-moll-Quartetts. Es ist das jene entrückte, weltabgewandte Freude, die uns auch aus der 9. Sinfonie und aus der Missa Solemnis entgegen tönt und die auf der letzten Ueberwindung alles Irdischen beruht. Auf dieser Verbindung von feierlichster Verklärung mit dithyrambischem Jubel beruht auch die tiefgreifende Wirkung des Cis-moll-, des A-moll- und des F-dur-Quartetts. Als den Kernpunkt des

erstgenannten möchte ich das Andante mit den Variationen bezeichnen, das uns an des Dichters Wort gemahnt: „Das Auge sieht den Himmel offen.“

Das vorhin aufgestellte Programm dieser letzten Quartette findet durch den Tondichter selbst seine Bestätigung: schreibt doch Beethoven über das Adagio des A-moll-Quartetts die Worte: „Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit“. Es ist immer wieder darauf hinzuweisen, daß diese Genesung eine Ueberwindung ist, und daß hier eine Weltanschauung geboren wird, die sich durch die Erkenntnis des unsäglichen Leidens der Welt zu einer freudigen Bejahung eben dieser Welt hindurchringt. Es ist im Grunde die Weltanschauung aller großen Geister, die zu tief an der Welt gelitten haben. Während ihr persönliches Schicksal an den Klippen des Daseins zerschellt, schlägt ihr Genius die Brücke, was man als die Selbsterlösung des Genius bezeichnen kann, und was als letztes Ergebnis aus dem Leben Spinozas, Giordano Brunos, Beethovens, Heinrich von Kleists, Nietzsches zu betrachten ist. Und gerade deswegen, weil sich uns in diesen letzten Quartetten und den 5 letzten Klaviersonaten das ganze Leiden des Meisters an der Welt und die Erlösung von diesem Leiden durch die Kunst darstellt, ist es so ungeheuer wichtig, an diese Werke nicht allein vom spezifisch musikalischen Standpunkte aus heranzutreten, vielmehr in ihnen den Niederschlag der gesamten geistigen Funktionen zu sehen, die das innerlichste Leben des großen Menschen ausmachen. Das „Pathos der Distanz“ spricht aus diesen Werken mit einer Gewalt zu uns, die zu groß ist, als daß wir unser eigenes armseliges Leben und Erleben dagegen in Anschlag bringen könnten. Vermögen wir das Wesen des Großen auch ewig nur von Ferne zu ahnen, so gehören doch diese Schöpfungen in den Augenblicken ihrer vollkommensten Wiedergabe zu den Momenten, wo sich Kunst und Leben, Genius und Menschheit in dem Gleichungspunkte weihvollster Entrücktheit begegnen. Solche Momente aber pflegen wir als Offenbarung zu bezeichnen.



„Theaterschule“.

Glossen von Alfred Auerbach.

„Theaterschule“ erscheint mir ein unglückliches Wort. Die allerpersönlichste Kunst, die Kunst der Darstellung und „Schule“ hassen sich heute mehr als je. Die Wortehe tut nicht gut. Aber denkt man über andere Beziehungen nach, die einzuleiten wären, um sich zeitgemäß auszudrücken, dann schlägt die akademisch-fromme deutsche Sprache solche Wortungetüme vor, daß man es gern vorerst beim alten läßt.

Ernstlich, es ist mehr als die Abneigung gegen ein Wort, das etwas von konventioneller, braver Eintrichterei an sich hat, es ist die schablonenmäßige „Erledigung“ einer Kulturfrage, gegen die ich mich wende.

Denn es werden von manchen Seiten, die Einfluß haben, staatliche, akademische Anstalten verlangt mit richtigen, ordentlichen „Professoren“ dazu! Ich würde die Erfüllung dieser Wünsche für kein Glück halten.

Wir haben noch so viel zu tun bis wir zu einer gewissen, gemächlichen Ruhe kommen können, daß von eigentlicher „Schule“ keine Rede sein kann. Mimisch und sprachlich sind wir heute noch Werdende, die nach einer Zeit allzubetonter Formkunst vor allem die inneren Werte suchen.

Mimik! Man sollte nicht glauben, was für äußerlichen Kram die „Leute“ sich immer noch darunter vorstellen.

Noch jetzt (1911!!) erscheint ein Buch, das dem Darsteller sagen will, wie man „Mimiker“ wird. In einigen hundert Abbildungen soll, nach Angabe des Autors, so ziemlich der ganze Gebärdenschatz des Menschen aufgefangen sein, was die abkonterfeiten Posen und Gesichter sagen sollen, steht deutlich und säuberlich drunter. Ich hätte nicht gedacht, daß heute noch zu Nutz und Frommen fleißiger und braver Schüler solche Gebärdensverzeichnisse verfertigt werden, aber es ist doch so.

Spuken doch auch allerorten noch die Vorstellungen einer äußerlich lehrbaren „Mimik“, einer Art von stilisierter Ballettpose, mit konventionellem Opernturnen vermischt. Auch diese mittelalterliche „Schule“ wird orthodox gelehrt und fleißig eingeübt.

Viel Bewegung, auf gewisse Noten verteilt, Hände hoch und tief geschleudert, abwechselnd auch aufs Herz geworfen, eine Art praktischer Mimik, gepriesen von Schülern allerorten. Ueberhaupt die vielen Bewegungen! Sehen wir doch nur mit klaren Augen ins Leben hinein. Unsre Bewegungslinien haben äußerlich an Reichtum eingeübt. Die

große Geste erscheint uns unvornehm, lächerlich, eben theatralisch, warum sollten wir nicht daraus für die Bühne Einsichten gewinnen, selbst für die Oper! Wir sind gar nicht mimisch ärmer geworden, nur die Linien sind andere, das Tempo ist ein anderes, unser Seelenleben will subtileren Ausdruck gewinnen. Da kommt nur das beweglichste, das feinste, mimische Ausdrucksvermögen mit, das Antlitz, vor allem das Auge. Kurzum: differenzierter als je zuvor verlangen wir den mimischen Ausdruck, äußerliche, rein technische Fertigkeiten rücken in die zweite Linie, seelisches Leben wird Sprache werden, unaufdringlicher und doch reicher Ausdruck, mehr angedeutet wiederum, als ausgeführt.

Vergleiche man mit solcher Forderung die in Darstellerkreisen mit Recht berüchtigte und verspottete „Schule“. Ich will eine Illustration aus dem Romangebiet holen, sie ist immer noch erquicklich, denn sie könnte ja vielleicht erlogen sein. Walter Bloem beschreibt in seinem Theaterroman „Das lockende Spiel“ eine Theaterschülerkolonne, die, in Reih' und Glied aufgestellt, mimische Ausdrücke „übt“, z. B. „Auf, zerschmettere den Hund!“ Das wird dann mit zornfunkelnden Augen und Stampfen des rechten Fußes so lang geübt, bis es geht. Die Honorare werden pränumerando dafür entrichtet und, wenn das Pensum der so und so viel mimischen Aufgaben erledigt, wird der Schüler auf die Bühne losgelassen.

Das ist aber ein Romankapitel und geschäftskniffige Unternehmer existieren bekanntlich auf dem Gebiete der Dressur für das Theater nur in der Einbildung böser Menschen! Wie sieht es aber mit der Kultur des gesprochenen Wortes aus? Ich brauche nur darauf hinzuweisen, daß die „Leute“ wahllos vom „Deklamieren“, „Rezitieren“, „Aufsagen“, „Vortragen“ reden, selten aber vom „Sprechen“. Und ich gehe noch schärfer ins Zeug und stelle die Behauptung auf, daß die wirkliche Kultur des gesprochenen Wortes noch unbekannter ist, als die Kultur der Gebärde. Die Anschauungen darüber sind womöglich noch konfuser. Man kann immer noch hören, wie die der Menschensprache unähnlichste Deklamation selbst von Fachleuten als „sehr schön“ bezeichnet wird. Auf der Bühne tobt sich heute noch das geschraubteste Sprechsingen als „leidenschaftliche Empfindung“ aus, der uninnerlichste Ton vibriert noch mit Zwerchfellnachhilfe in die gleichgestimmte Empfindungswelt der Resonanzgeber hinüber und wird als „seelische Tiefe“ betrübt. Kein Mensch greift bei falschen Tönen an sein Ohr, wie es in der immer noch besser bestellten Gesangskultur geschieht, wenn ein armer Teufel von Sänger d statt e singt. Das Sprachohr ist noch wenig fein entwickelt. Ich kann es den Gesangslehrern nicht verübeln, wenn sie ein Vorurteil gegen das üble „Deklamieren“ haben, aber ich lege es ihnen als Unkenntnis der wirklichen Sprechkunst aus, der wirklichen Sprachstimmgebung vor allem, wenn sie den grundlegenden Wert einer gründlichen Reinigung des Sprechansatzes für die Gesangskunst unterschätzen und alles in einen Topf werfen. Reine, leichte, freie und natürliche Tongebung beim Sprechen bedeutet für den Sänger ebenso viel, wie für den Sprecher. Von einer gewissen Stufe des künstlerischen Ausdrucks an trennen sich die beiden Gebiete, aber die Anfänge bleiben ein hübsches Stück Wegs beisammen. Und vor allem hat sich da genau wie in der körper-

lichen Darstellung eine Wandlung gegen früher vollzogen, die in der üblichen Ausbildung viel zu wenig Beachtung findet. Das Moment der Form tritt zurück, Inhalt, Innerlichkeit, Verfeinerung bedeutet mehr als nur Schönheit. Nicht mehr die Größe des Tons, die Biegsamkeit bis ins Feinste, ist erste Bedingung geworden. Mit der äußerlichen Reinigung der Sprache vom Dialekt, der Beseitigung der Sprachfehler, ist da noch lange nichts getan, die allersubtilste Sprachstimmgebung genügt eben, um die heutigen, künstlerischen Anforderungen zu erfüllen. Doch, was will das bedeuten, wenn die seelischen Quellen nicht reichlich fließen! Man kann sie vielleicht erschließen helfen, niemals aber geben. „Schule“ ist auch hier ein Unding, eine Lüge.

Was soll nun eine Anstalt, die sich zur Aufgabe stellt, Talente für die Bühnenkarriere bis zu einem gewissen Grade vorzubereiten? Sie hat heute ungeheure Arbeitslast und mehr Berechtigung als je zuvor.

Der Weg von der Schmiere zur wirklichen Bühne ist heute nicht mehr möglich. Heute kann nur das sorgfältig entwickelte, ja bereits bis zu einem gewissen Grad von Routine gebrachte Talent den Weg zur kleineren Bühne (— wohlverstanden, nicht mehr Schmiere) von da aus eventuell zur mittleren Bühne u. s. w. wagen. Die ganze Arbeit der sorgfältigen Ueberwachung und Leitung bis zur absoluten Haltbarkeit der Stimme, bis zur Spielsicherheit muß die Anstalt übernehmen, die Gelegenheit gibt, sich in freier Uebungsmöglichkeit zu erproben und die eigne Art, das künstlerische „Ich“ zu finden. Das ist die Arbeit, für die früher Direktoren und Regisseure manchmal noch Zeit, hin und wieder den Takt, ganz selten aber die Geduld hatten.

Das wären die eigentlichen Aufgaben der „Theaterschule“, die dann am besten sein dürfte, wenn sie weder nach „Theater!“ noch nach „Schule!“ schmeckt, also keine „Theaterschule“ ist.

Alle Fragen der Darstellung, der sprachlichen Kultur sind noch im Flusse, überall ist frisches Werden, allmähliche Festigung. Noch ist eine sichere Organisation der Vorbereitungsanstalt nicht so leicht, wie es dem oberflächlichen Blick erscheint. Ja, selbst die Frage einer modernen Uebungsbühne, die zu lösen wir uns vorsetzten, hat uns schon manches Experiment gekostet und wird noch manches notwendig machen. Die Hauptsache bleibt, frisches, fröhliches Weitergehen, Wagemut und Arbeitsfreude. Ist sie bei den Führern, dann fehlt sie bei den anstrebenden jungen Kräften gewiß nicht.

Noch eine Bemerkung gehört hierher. Die Ueberproduktionsklage, allzu berechtigt, hat die Genossenschaft der deutschen Bühnengehörigen veranlaßt, warnend einzuschreiten, ja selbst Kommissionen einzusetzen, die den Bühnenaspiranten Rat erteilen sollen. Eine Ueberproduktion von gründlich vorgebildeten Talenten, ja von wirklichen Talenten überhaupt gibt es nicht. Wohl aber gibt es die schlimme Ueberzahl der gewissenlos Beratenen, die der geschäftlichen Raubgier männlicher und weiblicher Lehrer zum Opfer wurden und nun danach trachten, den Bühnen zur Last zu fallen. Ich glaube nach meinen Erfahrungen nicht an das Heil der beratenden Kommission, die gar nicht die Zeit haben kann, sich mit den

Einzelfällen gründlich zu beschäftigen. Ich erachte es mit als eine der vornehmsten Aufgaben eines vorbereitenden Kunstinstituts, die Zudrängenden zu sieben, zu sichten, in zweifelhaften Fällen eine zeitlang geduldig und gründlich zuzusehen und dann erst rücksichtslos ein wohlbegründetes Urteil abzugeben. Ich weiß aus Erfahrung, daß auch so nur in einigen, doch umso dankenswerteren Fällen eine Heilung irregeleiteter Bühnenaspiranten möglich ist.

Das Vorbereitungsinstitut soll mit all seiner ungeheuren Arbeit eine Stätte des Vertrauens sein, dem Publikum wie den Theatern gegenüber, das gehört mit zu seinen vornehmsten Aufgaben. Die Verantwortung, die es übernimmt ist eine ernste, große, denn hohe kulturelle Werte sind ihm anvertraut.



Schulnachrichten.

Das Kuratorium von Dr. Hoch's Conservatorium besteht z. Zt. aus den Herren:

Emil Sulzbach, Vorsitzender,
Direktor **August Fester**, stellvertretender Vorsitzender,
Geh. Regierungsrat **Dr. Adolf Varrentrapp**, Schriftführer,
Karl Stibel, Kassierer,
Karl Klimsch,
Geh. Justizrat und I. Staatsanw. **Dr. Gottfried von Reden**,
Dr. Oswald Feis.

Die Direktion führte Herr Prof. *Iwan Knorr*, als dessen Vertreter Herr Prof. *Fritz Bassermann*. Mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten des Conservatoriums war Herr *Karl Reisert* betraut.

Das Lehrerkollegium war wie folgt zusammengesetzt:

A. Conservatorium.

Auerbach, Alfred, Mimik, Technik des Sprechens, Literaturvorträge, Schauspielschule.
Bassermann, Fritz, Prof., Violine, Bratsche, Ensemblespiel, Methodik des Violinspiels, Leiter der Orchester- und Dirigentenklasse, Orchesterschule und der Streicherklassen der Vorschule und des Seminars.
Bauer, Moritz, Dr., Geschichte der Musik, Formenlehre, Methodik des Klavierspiels, Leiter der Klavierklassen des Seminars.
Besta, Maria Rachele, Italienische Sprache.
Breidenstein, Karl, Harmonie, Kontrapunkt, Partiturspiel und Orgel.
Burnitz, Marie, Violine.
Davisson, Walther, Violine.
Dreier, Bernhard, Klavier.
Engesser, Ernst, Prof., Klavier und Ensemblespiel.
Favre, Elisabeth, Sologesang.
Flügge, Johanna, Klavier.

Franzen, Paul, Klavier.
Glück, August, Königl. Musikdirektor, Klavier.
Golden, Herbert, Klavier.
Hegar, Johannes, Violoncell, Theorie, Quartettspiel, Rhythm. Gymnastik.
Heß, Alfred, Konzertmeister, Violine.
Heyse, Karl, Klavier, Orgel.
Hoehn, Alfred, Herzogl. Meiningen'scher Hofpianist, Klavier.
Keiper, Ludwig, Violine.
Kern, Karl, Theorie, Harmonie.
Knorr, Iwan, Direktor, Prof., Kontrapunkt, Komposition.
Knotte, Adolf, Korrepetition und Opernensemble.
Leimer, August, Sologesang.
Natterer, Ludwig, Violine.
Oehler, Karl, Klavier.
Rebner, Adolf, Violine.
Rehberg, Willy, Herzogl. sächsischer Hofpianist, Klavier.
Rehfuß, Carl, Sologesang (Assistent des Herrn Leimer).
Reisert, Karl, Theorie, Harmonie.
Rigutini, Silvio, Kgl. ital. Akademiker, Sologesang.
Schlemüller, Hugo, Fürstl. Waldeck'scher Kammervirtuos, Violoncell.
Schultze, Helene, Klavier.
Schuricht, Karl, Chorgesang.
Schuijer, Ary, Violoncell.
Sekles, Bernhard, Harmonie, Kontrapunkt, Komposition und Instrumentation.
Thorold, Francis, Sologesang.

B. Orchesterschule.

Oberleitung: Herr Prof. Fritz Bassermann.
Böhm, August, Violine.
Böhm, Heinrich, Posaune.
Burnitz, Marie, Violine.
Fengler, Albert, Horn.
Herold, Friedrich, Trompete.
Keiper, Ludwig, Violine.
Könitz, August, Flöte.
Launhard, Peter, Violine.
Mohler, Ludwig, Klarinette.

Müns, Robert, Oboe.
 Richter, Ludwig, Harfe.
 Schlemüller, Hugo, Violoncell.
 Schmidt, Hugo, Violine.
 Seltrecht, Wilhelm, Kontrabass.
 Türk, Heinrich, Fagott.

C. Vorschule:

Oberleitung der Vorschule: Herr Prof. *Iwan Knorr*;
 Leiter der Klassen für Streichinstrumente: Herr
 Prof. *Fr. Bassermann*;
 Klavier: Fr. *Elisabeth Bleicher, Martha Braun, Johanna Flügge,*
Else Glentzer, Marie Goedecke, Else Heller, Frau Lulu
Hermann, Herr Eduard Jung, Fr. Martha Lindmann,
Mitia Lismann, Herr Wilhelm Müller, Fr. Irma Schaum,
 Frau *Else Veldkamp, Fr. Anna Weissgerber*;
 Violine: Fr. *Marie Burnitz*; die Herren *Aug. Böhm, Ludwig*
Keiper, Peter Launhard, Hugo Schmidt;
 Violoncell: Herr *Hugo Schlemüller*;
 Theorie: die Herren *Karl Kern, Karl Reisert*.

D. Seminarschule:

Leiter der Klavierklassen: Herr Dr. *M. Bauer*.
 „ „ Violinklassen: Herr Prof. *Fr. Bassermann*.
 Klavier: Fr. *Anthes, Geis, Heger, Lenheim, Meyer, Ollendorf,*
Rückert, Rumpf, Schrader, Vaternahm, Wittram, Herr
Hanitsch.
 Violine: Fr. *Lorch, Reineck*.

Als Verwalter fungierte Herr *Karl Reuling*.
 Schuldienner: Herr *Michael Beck*.
 Portier: Herr *Carl Irmer*.
 Das Stimmen und die Unterhaltung der Klaviere besorgte
 Herr *Ed. Schaaf*.

Die Gesamtfrequenz der Anstalt betrug im abgelaufenen
 Schuljahr:

721 Personen.

Die Hochschule besuchten:

| | |
|------------|-----------------|
| 197 Damen | } zusammen 334. |
| 137 Herren | |

Die Vorschule des Conservatoriums besuchten 200 und
 die Seminarschule 30 Zöglinge.

Die Vorlesungen über Musikgeschichte, Formenlehre und
 Methodik (Herr *Dr. Bauer*) und die Vorlesungen über Literatur
 (Herr *Alfred Auerbach*) wurden außer von unseren Zöglingen
 von 125 Hospitanten besucht. An den Kursen für rhythmische
 Gymnastik des Herrn *J. Hegar* und Chorgesang (Herr *Carl*
Schuricht) nahmen 22 Hospitanten teil. An den Orchester-
 übungen beteiligten sich im Conservatorium 4 und in der Vor-
 schule 6 Hospitanten.

Die erweiterte **Orchesterschule** und die Kurse
 zur Ausbildung von Dirigenten.

Die Erfahrung lehrt, daß gründliche Beherrschung seines
 Instrumentes allein den Instrumentalisten noch keineswegs be-
 fähigt, den Anforderungen zu genügen, die man an den Orchester-
 spieler stellt. Solange er sich die nötige Orchesterroutine noch
 nicht erworben hat, wird es ihm schwer fallen, selbst in kleineren
 Orchestern eine Anstellung zu erhalten. Ebenso wenig wird ein
 junger Musiker, sei er auch ein tüchtiger Kontrapunktiker und
 Pianist, ohne spezielle Vorbereitung für die Dirigentenlaufbahn
 ohne weiteres ein Orchester mit Sicherheit und Sachkenntnis
 zu leiten vermögen. Er wird sich den sicheren Blick für die
 Erfordernisse der täglichen Praxis erst mit der Zeit, und oft
 genug nach recht schmerzlichen Erfahrungen erwerben. Nicht
 selten veranlassen ihn bittere Enttäuschungen wohl gar der
 Dirigententätigkeit gänzlich zu entsagen. Diese Erwägungen
 bestimmten die Direktion unserer Anstalt die bereits bestehenden
 Klassen für alle Orchesterinstrumente zu einer eigentlichen
 Orchesterschule zu erweitern und einen systematisch geordneten
 Lehrgang für Dirigenten damit zu verbinden. Die Leitung der
 ganzen Abteilung wurde dem bewährten langjährigen Kapell-
 meister des Conservatoriums, Herrn Prof. *Fritz Bassermann*
 übertragen.

Durch Beschluß des Kuratoriums wurden 30 Freistellen für solche Zöglinge geschaffen, die das Studium der Blasinstrumente und des Kontrabasses oder der Harfe an der Anstalt betreiben wollen. Diesen 30 bisherigen Freiplätzen wurden in diesem Schuljahr 15 weitere für Geiger und Violoncellisten hinzugefügt. Die Zöglinge haben die Verpflichtung, am Chorgesang und an einem 2jährigen theoretischen Kursus teilzunehmen. Auf Wunsch erhalten sie außerdem in der Anstalt gegen ein sehr niedrig bemessenes Honorar Unterricht im Klavierspiel. Außer an den oben genannten regelmäßigen Unterrichtsstunden nehmen die Zöglinge je nach ihrer Befähigung und der erreichten Stufe der Ausbildung an den folgenden Übungen teil:

1. Allgemeine Orchesterübung (einmal wöcheptl.). In diesen Proben werden die für die Aufführungen in den Konzerten der Anstalt bestimmten Stücke unter der Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann* einstudiert. Die vorgeschritteneren Spieler der Streich- und Blasinstrumente sind von der regelmäßigen Teilnahme daran dispensiert und werden nur zu den letzten Proben zugezogen.
2. Ensembleübung der Bläser. Unter der Leitung des Lehrers eines Blasinstrumentes (z. Zeit Herr *Heinrich Böhm*) werden in diesen, wöchentlich einmal stattfindenden Zusammenkünften leichtere Orchesterwerke in häufig wechselnder Folge vom Blatt gespielt, die Streichinstrumente werden durch einen Schüler der Klassen für Partiturspiel am Klavier ergänzt.
3. Kammermusikensemble für Blasinstrumente. In dieser Stunde werden unter Leitung eines Lehrers der Holzblasinstrumente (z. Zeit Herr *Heinrich Türk*) Kammermusikwerke für Blasinstrumente studiert.
4. Orchesterübung der Vorschule. Die weniger vorgeschrittenen Zöglinge der Bläserklasse werden hier mit dem Streichorchester der Vorschule zu gemeinsamen Übungen vereinigt. (Leiter: Herr *Ludwig Keiper*.)
5. Orchesterensemble für den Dirigentenkursus. Die routinierteren Zöglinge, die von der regelmäßigen Teilnahme an den unter 1. erwähnten

Orchesterproben dispensiert sind, finden sich hier allwöchentlich zu Übungen zusammen, die von Schülern des Dirigentenkursus unter Aufsicht des Herrn Professor *Bassermann* geleitet werden; die stets wechselnden Aufgaben, auf die sich die Dirigenten vorzubereiten haben, tragen besonders dazu bei, das Auffassungsvermögen der Mitwirkenden zu erhöhen.

Wie jede andere Befähigung, muß auch das Talent zur Leitung eines Orchesters angeboren sein, die Lehre kann mangelndes Geschick auch in diesem Falle nicht ersetzen, indessen vermag aber doch die gewissenhafte Schulung dem wirklich Berufenen Hilfsmittel zu bieten, die ihm von Nutzen sein werden. Sie wird einen solchen u. A. darüber belehren, wie die einzelnen Gruppen der Instrumente auszuarbeiten und zu einem Ganzen zu verbinden sind, wie man ein Werk einstudiert und welche manuellen Geschicklichkeiten man sich anzueignen hat.

An dem Dirigentenkursus nehmen diejenigen unserer Zöglinge teil, die theoretisch weit genug gefördert sind, das Wesen und die Technik der Instrumente in dem Instrumentationskursus theoretisch und praktisch kennen gelernt haben und im Partiturspiel genügend erfahren sind. Den Kompositionsschülern ist durch die Errichtung der Orchesterschule der Vorteil geboten, daß sie ihre Werke hören und auf ihre Wirkungsfähigkeit erproben können. Durch fleißigen Besuch der oben genannten Ensembleübungen ist ihnen Gelegenheit geboten, sich mit dem eigensten Wesen eines jeden Instruments vollkommen vertraut zu machen. Im Schuljahr 1910/11 zählte die Orchesterschule 45 Zöglinge, an dem Dirigentenkursus beteiligten sich 7 Schüler. Bei den Übungen im Dirigieren wurden im abgelaufenen Schuljahr u. A. studiert, erläutert und dirigiert: Symphonien: Beethoven (Eroica, Pastorale, A-dur, C-moll), Mendelssohn (A-dur, A-moll), Gluck (Ouverture z. Iphigenie), Wagner (Lohengrinvorspiel), Liszt (Orpheus), Beethoven (Fidelio).

Chronik.

Dr. Hoch's Conservatorium führt seinen Namen von einem kunstliebenden Frankfurter Bürger, dem Herrn Dr. jur. Joseph Paul Johann Hoch, geb. am 3. Mai 1815 und gest. am 19. September 1874.

Derselbe bestimmte durch ein am 14. Juli 1857 errichtetes Testament, daß sein ganzes Vermögen mit geringer Ausnahme dazu dienen solle, in seiner Vaterstadt eine Anstalt unter dem Namen Dr. Hoch's Conservatorium zu errichten „zur Förderung der Musik in jeder Weise und unentgeltlichen Unterweisung unvermögender musikalischer Talente in allen Zweigen der Tonkunst.“

Nachdem die landesherrliche Bestätigung der Stiftung erfolgt war, traten am 11. Dezember 1876 die testamentarisch berufenen Herren zusammen, um die Administration zu übernehmen. Sie erwählten als Vorsitzenden den damaligen Herrn Oberbürgermeister Dr. *Heinrich von Mumm*, einen Mann, der durch seine nimmer rastende und verständnisvolle Tätigkeit die größten Verdienste um das Conservatorium erworben hat. Er entwarf gemäß der Bestimmung des Stifters ein Statut, aufgrund eines eingehenden Studiums der Statute, welche für die besten Conservatorien Europas in Geltung waren.

Als erster Direktor wurde *Joachim Raff* berufen, und die Anstalt am Sonntag, den 22. September 1878 eröffnet. Unter den Lehrern, welche Raff um sich berief, waren Berühmtheiten ersten Ranges, wie Frau *Clara Schumann*, *Julius Stockhausen* und *Bernhard Cossmann*. Das Kuratorium und die Direktion ist seitdem stets bemüht gewesen, die durch den Tod oder sonstwie im Lehrpersonal entstandenen Lücken durch Berufung tüchtiger Lehrer auszufüllen und die anfänglich in engerem Rahmen wirkende Schule immer reicher auszugestalten. Nach Raff's allzufrühem Tode (25. Juni 1882) wurde Prof. Dr. *Bernhard Scholz* zu dessen Nachfolger ausersehen. Er übernahm im April 1883 die Führung der Amtsgeschäfte.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 trat Herr Prof. Dr. *Bernhard Scholz* nach 25jähriger verdienstvoller Tätigkeit auf seinen Wunsch in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde Herr Prof. *Iwan Knorr* zum Direktor erwählt und Herr Prof. *Bassermann* zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Im Laufe des Schuljahres fanden einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums statt. Es verließen die Anstalt nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit: Herr *Carl Preusse* (Horn), Frau *L. Hermann* und Frä. *M. Lisermann* (Klavier, Vorschule). Es traten ein: Herr *Francis Thorold* und Frä. *Elisabeth Favre* (Gesang), Herr *Carl Schuricht*, Dirigent des Rühl'schen Vereins (Chorgesang), Herr *Carl Rehfuß* (Assistent des Herrn August Leimer, Gesang), Herr *Carl Oehler* (Klavier), Herr *Ludwig Richter* (Harfe), Herr *Friedrich Herold* (Trompete) und Herr *Albert Fengler* (Horn). Als Klavierlehrer der Vorschule wurden angestellt: Frä. *Marta Braun* und Herr *Eduard Jung*.

Die Direktion der Orchesterschule und des damit verbundenen Kursus für Dirigenten (Kapellmeisterschule) führte Herr Prof. *Fritz Bassermann*, in dessen Händen auch die Leitung der öffentlichen Musikaufführungen der Anstalt lag. Unser Dozent der Musikwissenschaften, Herr Dr. *Moritz Bauer*, hielt wiederum regelmäßige Vorlesungen über Geschichte der Musik und Formenlehre ab, die Hospitanten zugänglich waren. Die gegen das Vorjahr sehr bedeutend gesteigerte Frequenz dieser Veranstaltungen, war ein Beweis für das wachsende Interesse des Publikums an diesen Fächern. Auch die Vorlesungen des Herrn *Alfred Auerbach* (Leiter der Schauspielklassen) über Literatur versammelten eine zahlreiche Hörerschaft. Herr *Johannes Hegar* leitete Kurse in rhythmischer Gymnastik nach der Methode von *Jaques-Dalcroze*, zu denen gleichfalls Hospitanten zugelassen wurden.

Wie im Vorjahre wurden auch im abgelaufenen Schuljahre 12 öffentliche Prüfungsabende abgehalten, deren Zweck es war, durch die Gruppierung der Vorträge der vorgeschritteneren Schüler nach einzelnen Fächern einen Überblick über die Gesamtleistungen innerhalb der besonderen Kategorien zu gewähren. Diese Abende, zu denen der Zutritt unentgeltlich gestattet war, versammelten eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft, die den Leistungen lebhaften Beifall spendete. Am Ende des Schuljahres fanden die Prüfungen für die Zöglinge statt, die sich dem Lehrfache (Klavier und Violine) widmen wollen. Das erfolgreiche Bestehen der Prüfung, in welcher strenge Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Examinanden gestellt werden, berechtigt zur Zulassung am Unterrichten in der Seminarschule unter Auf-

sicht des Abteilungsleiters. Zur vorjährigen Prüfung (23., 24. und 25. Juni 1910) hatten sich 17 Zöglinge gemeldet, von denen 13 das Examen bestanden, und zwar die Damen: *Anthes, Geis, Heger, Lenheim, Meyer, Ollendorff, Rückert, Rumpf, Schrader, Vaternahm, Wittram* und Herr *Hanitsch* (Klavier), *Frl. Reineck* (Violine).

Die Jury ist für dieses Jahr zusammengesetzt aus dem Direktor, *Frl. Flügge, Schultze* und den Herren *Prof. Bassermann, Dr. Bauer, Breidenstein, Davisson, Prof. Engesser, Franzen, Golden, Hoehn, Keiper, Rehberg* und *Sekles*.

Die Prüfungsbedingungen sind aus der folgenden Aufstellung zu ersehen.

Bedingungen für die Zulassung zur Methodik-Prüfung und zum Unterrichten an der Seminar-Schule.

Seminar.

Das Seminar bezweckt die Ausbildung von Lehrkräften im Klavier- und Violinspiel für die 3 ersten Studienjahre.

Zur Unterrichtserteilung an der Seminarschule können nur solche Schüler zugelassen werden, welche die Methodikprüfung bestanden haben. Diejenigen, welche in der Seminarschule unterrichtet haben, erhalten einen Zeugnisvermerk über ihre Lehrtätigkeit an derselben, denjenigen, die sich aus irgendwelchem Grunde nicht am Unterrichten an der Seminarschule beteiligen können, wird im allgemeinen Zeugnis lediglich ein Vermerk über den Ausfall der Prüfung ausgestellt.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Methodik-Prüfung.

1. Regelmäßige Teilnahme an den Methodik-Kursen.
2. Gute Resultate in dem betreffenden Instrumentalfach und Zustimmung des Fachlehrers.
3. Befriedigende Kenntnisse in der Harmonielehre.
4. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über Musikgeschichte und Formenlehre, sowie regelmäßige Teilnahme an den Chorübungen.

Prüfungsaufgaben.

1. Diktatübungen, Nachschreiben einer Melodie mit erhöhten und erniedrigten Stufen.
2. Vom-Blattsingen einer solchen.
3. Vortrag eines selbständig eingeübten, vom Fachlehrer 4 Wochen zuvor aufgegebenen Musikstückes.
4. Vom-Blattspielen leichter Kompositionen.
5. Fingersatzbezeichnung gegebener Stellen.
6. Schriftliche Beantwortung von Fragen pädagogischer und technischer Natur.
7. Analyse eines einfachen Tonstückes in Bezug auf Form und Harmonie.
8. Beantwortung von Fragen aus der Musikgeschichte.
9. Erteilung einer Probelektion im Beisein des Leiters der Seminar-Abteilung und eines vom Direktor zu ernennenden Fachlehrers. (Diese Probelektionen finden während der Monate Mai und Juni statt.)

Vom nächsten Schuljahre an wird außer der bisherigen Methodikprüfung, deren Absolvierung zum praktischen Unterrichten an unserer Seminarschule berechtigt, eine Prüfung zweiten Grades mit erhöhten Anforderungen eingeführt werden. Sie soll unseren Zöglingen Gelegenheit geben, den Beweis der Befähigung für den Unterricht auf höheren Stufen zu erbringen. Die Vorbedingungen und die Prüfungsaufgaben sind nachstehend angegeben.

Bedingungen für die Zulassung zur Methodikprüfung zweiten Grades, zur Erlangung des Diploms für Lehrer der Mittelstufe.

(Klavier und Violine.)

Zur Teilnahme berechtigt sind gegenwärtige und frühere Zöglinge der Anstalt, sofern sie die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Prüfung.

1. Absolvierung der Methodikprüfung ersten Grades.
2. Erfolgreiches praktisches Unterrichten in der Seminar-Uebungsschule, zum mindesten während eines Semesters.

3. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über neuere Musikgeschichte und pünktliche Teilnahme an den Chorübungen.
4. Nachweis über Mitwirkung im Kammermusik- oder Orchester-spiel und im Begleiten in den Vortragsabenden.

Prüfungsaufgaben.

1. **Beherrschung eines Repertoires von mindestens zehn Stücken**, von denen fünf ohne fremde Hilfe einzuüben sind. Vortrag einiger von der Prüfungskommission daraus gewählter Nummern.

NB. Die Stücke sind dem weiter unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

2. **Vom Blattspiel mittelschwerer Kompositionen.**

| | | |
|---------|---|--|
| Klavier | { | a) Kürzere Bruchstücke verschieden gearteter Klavierstücke. |
| | | b) Begleitungen zu von Streichinstrumentalisten oder Sängern auszuführenden Vortragsstücken. |
| Violine | { | a) Kürzere Bruchstücke verschieden gearteter Violinstücke. |
| | | b) Ausführung der Violinstimme eines Stückes für Klavier und Violine. |

3. **Transposition** eines kürzeren einfachen Satzes in verschiedene von der Jury bestimmte Tonarten.
4. Abspielen von im **Alt- oder Tenorschlüssel** notierten Partiturstimmen.
5. Schriftliche Aufstellung von **Lehrgängen** für verschieden beanlagte und vorgeschrittene Schüler.
6. Nachweis einer genügenden Kenntnis der **musikalischen Literatur**:
 - a) durch Benennung und Aufstellung einer progressiv geordneten Reihenfolge der wesentlichsten Unterrichtswerke und Angabe der wichtigsten Schulen.
 - b) Durch Aufzählung der Hauptwerke für Klavier (resp. Violine) unserer großen Meister und durch Angabe von Themen aus diesen Kompositionen.
7. Nachweis eines befriedigenden Vertrautseins mit den wichtigsten **Schriften über Musik**, historischen, ästhetischen und pädagogischen Inhalts.

8. Kenntnis des Wesens des Kontrapunktes und seiner Formen. Analyse Bach'scher Fugen und bildliche Darstellung derselben auf dem System paralleler Linien.

Verzeichnis der Werke,

aus denen ein Repertoire von mindestens zehn Nummern zusammenzustellen ist. Aus jeder der nachstehend genannten Rubriken ist nach freier Wahl zum mindesten ein Stück zum Vortrag einzuüben.

A. Klavier.

1. **Joh. Seb. Bach.** Eine drei-, vier- oder fünfstimmige Fuge mit Praeludium aus dem wohltemperierten Klavier. Partiten in B-dur, C-moll oder G-dur. Englische Suiten in F-dur oder C-moll. A-moll-Fuge (Thema in Sechzehntelnoten). Italienisches Konzert. Chromatische Fantasie und Fuge.
2. **Haydn.** Sonaten: Es-dur (Peters No. 1), Es-dur (No. 3), As-dur (No. 8), F-dur (No. 20), Es-dur (No. 29). Andante varié, F-moll. Fantasie C-dur. **Mozart.** Sonaten: F-dur (Peters No. 1), B-dur (No. 4), A-moll (No. 7), D-dur (No. 13), B-dur (No. 17), C-moll (No. 18). Fantasie No. 2, C-moll. Rondo A-moll. Adagio A-moll. Menuetto D-dur. Gigue G-dur.
3. **Beethoven.** Sonaten: A-dur und C-dur (op. 2), Es-dur (op. 7), C-moll (op. 13), B-dur (op. 22), Es-dur und Cis-moll (op. 27), D-dur (op. 28), G-dur, D-moll und Es-dur (op. 31), C-dur (op. 53), F-dur (op. 54), F-moll (op. 57), Fis-dur (op. 78), Es-dur (op. 81), E-moll (op. 90).
4. **Schubert.** Impromptus (op. 90), No. 2, 3, 4 Moments musicaux (op. 94), No. 1—6 (op. 142), No. 4, F-moll. **Mendelssohn.** Lieder ohne Worte E-dur (No. 1), Es-dur (No. 7), H-moll (No. 10), Es-dur (No. 13), E-dur (No. 15), A-moll (No. 17), As-dur (No. 18), As-dur (No. 19), Es-dur (No. 20), G-moll (No. 21), G-dur (No. 25), A-dur (No. 30), Es-dur (No. 31), F-dur (No. 37), A-dur (No. 47).

Schumann. Fantasiestücke (op. 12), Arabeske, Noveletten No. 1, 4, 7. Nachtstück No. 4, Intermezzo aus dem Faschingschwank, Fisdur-Romanze.

5. **Chopin.** Etuden (op. 10) No. 3, 4, 5, 7, 8, 9, 12, (op. 25) No. 1, 2, 3, 5, 6, 9.

Nocturnes B-moll (op. 9, No. 1), Fis-dur (op. 15, No. 2)

Cis-moll (op. 27, No. 1), Des-dur (op. 27, No. 2), H-dur

und A-dur (op. 32, No. 1 und 2), G-dur (op. 37, No. 2),

C-moll und Fis-moll (op. 48, No. 1—2), F-moll (op. 55, No. 1).

Préludes A-moll (No. 6), Fis-dur (No. 13), Des-dur (No. 15),

As-dur (No. 17), B-dur (No. 21).

Berceuse. Impromptus As-dur, Cis-moll, Fis-dur. Variationen (op. 12). Balladen As-dur, G-moll. Scherzi. Polonaisen Cis-moll, C-moll, As-dur. Fantasie F-moll.

6. **Liszt.** Liebestraum, No. 3, Waldesrauschen, Gnomenreigen, Etude Des-dur, Campanella, Feux follets, Rhapsodie No. 13.

Brahms. Scherzo Es-moll, Ballade D-dur (op. 10), Capriccio A-moll (op. 76), Intermezzi B-moll und Cis-moll (op. 117), Ballade G-moll (op. 118), Intermezzo Es-moll (op. 118), Rhapsodien H-moll, G-moll, As-dur.

Tschaikowsky. Romanze F-moll, Variationen F-dur.

Grieg. Holberg-Suite.

7. **Mindestens eines der folgenden Klavierkonzerte:**

Mozart. D-dur, D-moll, A-dur, C-moll.

Beethoven. C-dur, B-dur, C-moll.

Weber. Konzertstück F-moll.

Mendelssohn. G-moll, D-moll, Capriccio H-moll.

Schumann. A-moll.

Chopin. E-moll, F-moll.

B. Violine.

1. **Joh. Seb. Bach.**

Sechs Solosonaten. Violinkonzerte, A-moll, D-moll, E-dur.

G. Fr. Händel. Sonaten in F-dur und A-dur.

2. **Tartini.**

Sonate G-moll. Teufelstriller.

Fr. W. Rust. Sonate D-moll.

Viotti. Konzerte in A-moll und E-moll.

Rode. Konzerte in A-moll. E-moll und D-dur.

Kreutzer. Konzert D-dur.

3. **Mozart.** Violinkonzerte.

4. **Paganini.** Konzert in D-dur, Moto perpetuo, Di tanti palpiti, Le streghe.

de Bériot. Konzerte in D-dur, G-dur, E-dur und A-moll. Airs variés. Balletszene.

Bazzini. Konzert in D-dur, Scherzo A-moll. Ronde des lutins.

Molique. Konzert A-moll.

Ernst. Konzert Fis-moll. Elegie. Othello - Variationen Nocturnes op. 8 und op. 25.

Lipinsky. Concert militaire.

5. **Spohr.** Konzerte in D-moll und E-moll. Gesangszene.

6. **Wieniawsky.** Konzert D-moll, Polonaise A-dur, Faustfantasie, Legende, Scherzo Tarantelle.

Vieuxtemps. Konzerte E-dur, A-dur, D-moll, Réverie, Voix intimes (op. 45).

Saint-Saëns. Konzert H-moll, Konzertstück A-dur. Rondo capriccioso.

Sarasate. Zigeunerweisen, Faustfantasie.

Tschaikowsky. Sérénade mélancolique.

7. **Mindestens eines der folgenden Konzerte:**

Beethoven, D-dur.

Mendelssohn, E-moll.

Bruch, G-moll und D-moll.

Joachim. Konzert, G-dur.

Tschaikowsky. Konzert, D-dur.

Den Zöglingen, welche nicht befähigt sind, sich praktisch am Studium des Kontrapunkts zu beteiligen, wird durch mit Analysen verbundene Vorträge über das Wesen und die Formen des Kontrapunkts, die Herr Dr. *M. Bauer* abhalten wird, eine genaue Kenntnis des Stoffes vermittelt werden. Der Besuch dieser Vorträge ist für die Examinanden der Prüfung zweiten Grades obligatorisch.

Von den 6 Volkskonzerten, welche der Ausschuß für Volksvorlesungen im Laufe des vorigen Winters veranstaltete, hat Dr. Hoch's Conservatorium eines übernommen, welches am 8. Januar 1911 stattfand. (Programm siehe Seite 68.)

Im verflossenen Schuljahre wurden neben den bisherigen Vortragsabenden, die Gästen zugänglich sind, „interne Übungsabende“ abgehalten, denen ausschließlich Angehörige der Anstalt beiwohnten. Diese Einrichtung soll den noch weniger an den öffentlichen Vortrag gewöhnten Zöglingen Gelegenheit geben, sich zunächst vor einem kleineren Kreise hören zu lassen.

Für die Teilnehmer am Opern- und Schauspielkursus wurde eine Übungsbühne angeschafft, die in kurzer Zeit auf dem Podium des Saales auf- und abgeschlagen werden kann. Durch diese Einrichtung wurde es möglich, während des Schuljahres Aufführungen von Opern- und Schauspielszenen vor einem kleinen, aus Lehrern und Schülern bestehenden Auditorium zu veranstalten.

Die Möglichkeit, auch kürzere Szenen nach beendetem musikalischen und mimischen Studium derselben, vor einer kleinen Zuhörerschaft wiederzugeben, wurde von unseren Schülern freudig begrüßt und die fortgesetzte Übung im Auftreten auf der Bühne erwies sich als sehr förderlich.

Über die Vortragsabende und die Abonnements-Konzerte, deren Überschuß dem Stipendienfonds für hilfsbedürftige Schüler zufließt, gibt der Bericht (Seite 52 bis 69) Aufschluß.

Das Kuratorium beschloß die Anschaffung einer neuen Konzert-Orgel, da das alte Werk höheren Ansprüchen nicht mehr genügte.

Das 46 klingende Stimmen enthaltende Werk mit elektrischem Betrieb wird von der Firma H. Voit Söhne in Durlach gebaut und vor Beginn des kommenden Schuljahres im Saale der Anstalt aufgestellt werden. Die Firma G. F. Steinmeyer & Co. in Öttingen wurde mit der Erbauung einer elektrischen Übungsgorgel betraut, die gleichfalls demnächst zur Aufstellung kommen soll.

Seit dem Beginn dieses Schuljahres ist die Anstalt im Besitze einer eigenen, von der Firma Lyon & Healy in London gelieferten Harfe. Unter der Leitung des Herrn *Ludwig Richter* wurde eine Klasse für dieses Instrument eröffnet.

Besonders hingewiesen sei auf die 6. öffentliche Musikaufführung am 4. April (siehe Seite 67). Wir hatten an diesem Tage die Freude, Herrn Prof. Dr. *Bernhard Scholz*, den früheren Leiter der Anstalt wiederum in unserer Mitte zu sehen und eines seiner neuesten Werke, die Symphonie in F-moll, von ihm persönlich dirigiert, zu hören. Die herzlichen Ovationen, die dem greisen Meister bei dieser Gelegenheit dargebracht wurden, geben ein beredtes Zeugnis davon, wie sehr das Andenken an sein langjähriges, ersprießliches Wirken in unserer Stadt in Ehren gehalten wird.

Die letzte (7.) Musikaufführung (siehe Seite 67) am 29. Mai, war eine Gedenkfeier zu Ehren des am 22. Oktober 1811 geborenen Meisters Franz Liszt. Zum Vortrag kamen ausschließlich Werke des Künstlers.

Herrn *Silvio Rigutini*, Gesanglehrer an unserer Anstalt, wurde durch die Königl. Akademie in Florenz die Ernennung zum Akademiker (*Academico corrispondente*) verliehen; der Direktor, Herr Prof. *Iwan Knorr*, wurde zum Ehrenmitglied der „American Philharmonic Academy“ in New-York ernannt.

Mitglieder des Lehrerkollegiums errangen auch in diesem Jahre wieder in unserer Stadt und auswärts namhafte Erfolge. Das Rebnerquartett (Frankfurter Conservatoriumsquartett) der Herren *Rebner*, *Davissou*, *Natterer* und *Hegar* brachte den vollständigen Zyklus der Beethoven'schen Streichquartette hier und in München, Eisenach, Nauheim u. s. w. zu Gehör und konzertierte in einer Reihe größerer Städte, Berlin, Erfurt, Cöln, Rotterdam u. a. Die Kritik erkannte dieser, nunmehr in den weitesten Kreisen geschätzten Künstlervereinigung allerorten einen hohen Rang unter den berühmten Quartettgenossenschaften zu. Herr *Alfred Hoehn* errang am 31. Oktober 1910 unter 27 Teilnehmern in Petersburg den Rubinsteinpreis. Die Leistungen des Künstlers wurden in Aufführungen größerer Konzertsäle in Moskau, Petersburg, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Straßburg und vielen anderen mit Enthusiasmus aufgenommen. Er wurde auch durch die ehrenvolle Einladung zu 6 Konzerten in Ungarn gelegentlich der Lisztfeier (Nov. 1911) ausgezeichnet.

Herr *Willy Rehberg* konzertierte u. a. in Aachen, Essen, Düsseldorf, Cöln, Stuttgart, Leipzig und Dresden und veranstaltete drei historische Klavierabende in unserer Stadt. Herr

Carl Heyse bewährte seine Kunst in auswärtigen Konzerten und wurde zum Organisten der hiesigen Museumsgesellschaft ernannt.

Herr *Bernhard Sekles* brachte seine Tondichtung „Semi-ramis“ in einem Konzerte des hiesigen Opernhauses und in München zur Aufführung. Ein neueres Werk: „Divertimento“, für Streichquartett, wurde durch das Rebnerquartett, hier, in Berlin und Cöln mit schönem Erfolge zum Vortrag gebracht.

Von Schülern der letzten Jahre wurden Fr. *Betty Birkenstein* an das Stadttheater in Düsseldorf, Herr *Albert Harzer* als Soloflötest an das Philharmonische Orchester in Berlin, Herr *Ludwig Wenderoth* als erster Flötist an das Kaiserliche Theater in St. Petersburg und Herr *Emil Wohl* als zweiter Kapellmeister an das Stadttheater nach Teplitz verpflichtet.

Zahlreichen früheren Zöglingen der Anstalt ist es gelungen, sich in der Musikwelt Ruf und Anerkennung zu erringen. Von den gegenwärtig als Lehrer an unserer Anstalt wirkenden einstigen Schülern absehend, nennen wir als Pianisten: *Leonard Borwick, Fanny Davies, Tilly und Mary Wurm, Florence Rothschild-Bassermann, Adeline de Lara, Lony Eppstein, Carl Friedberg, Percy Grainger, Paul Goldschmidt, Anna Haasters-Zinkeisen, Frieda Kwast-Hodapp, Josefine Hartmann, Frederik Lamond, Etelka Leginska-Liggins, Prof. Otto Urbach*; von Gesangskünstlern: *Hermine Fink-d'Albert, Rudolf Jung, Saly Klibansky, Johannes Messchaert, Fritzi Scheff von Bardeleben, Hans Schröder, Annie Siewe-Reballio, Frau Gentner-Fischer, Rothwell-Wolf, Fr. Anna Puchmayer, Anna Heyter, Otto Clemm*; an Geigern: *Ludwig Becker, Heinrich Diehl, Willy Höber, Jascha Hambourg, Palma von Paszthory, Edgar Wollgandt, Jean Nix*; von Violoncellisten: *Iwan d'Archambeau, Carl Fuchs, Boris Hambourg, Heinrich Kiefer, Hermann Sandby, Ernst Wolf und Charlotte Hegyesi*; von Dirigenten: *Joseph Eibenschütz, Clemens v. Frankenstein, Theodor Müller-Reuter, Paul Ottenheimer, Heinrich Sauer, Prof. Gustav Trautmann, Hermann Wetzler, Oskar Fried, Walter Wohllebe*; von Komponisten: *Walter Braunfels, Balfour Gardiner, Walter Lampe, Fritz Niggli, Norman O'Neill, Hans Pfitzner, Roger Quilter, Cyrill Scott, Hermann Zilcher*.

Durch das hochherzige Vermächtnis des Stifters ist Dr. Hoch's Conservatorium in der Lage, die Kunst um ihrer selbst

willen pflegen zu können und jungen Talenten Gelegenheit zu ihrer vollständigen Ausbildung als schaffende oder ausübende Künstler zu geben. Der Mozart-Stiftung verdanken wir eine wesentliche Unterstützung durch die Zuweisung des größten Teiles ihrer Jahresüberschüsse, um tüchtige Theorielehrer zu besolden, wogegen das Conservatorium den Unterricht ihres Stipendiaten übernimmt.

Seit dem Bestehen dieser Convention traten die folgenden Stipendiaten der Mozart-Stiftung in das Conservatorium ein:

| | | |
|----------------|------|--------------------------|
| Am 1. 10. 1888 | Herr | <i>Gustav Trautmann,</i> |
| „ 1. 9. 1893 | „ | <i>Otto Urbach,</i> |
| „ 1. 9. 1897 | „ | <i>Fritz Niggli,</i> |
| „ 1. 9. 1900 | „ | <i>Hermann Zilcher,</i> |
| „ 1. 9. 1904 | „ | <i>Paul Seyboth,</i> |
| „ 1. 9. 1909 | „ | <i>Ernst Toch.</i> |

Besonderen Dank schuldet die Anstalt auch dem Königl. Ministerium für geistliche und Unterrichts-Angelegenheiten für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses mit der Verpflichtung, zwei Stipendiaten des Preußischen Staates zu unterrichten. Das Conservatorium genießt dadurch die Vorteile der vom Staat subventionierten Anstalten. Stipendiaten des Preußischen Staates sind z. Zt. die Schülerinnen: Fr. *Johanna Hillitzer* aus Frankfurt a. M. und Fr. *Erna Hertel* aus Wiesbaden. Für unbemittelte Schüler ist eine größere Anzahl von Freistellen vorhanden, die allerdings in der Regel nur an solche vergeben werden, die sich an der Anstalt selbst durch Talent und Fleiß ausgezeichnet haben. Der Nachlaß an Schulgeldern beläuft sich auf jährlich 10—14,000 Mark (s. Seite 51).

Unser Stipendienfonds erhielt die bewilligte Staatssubvention; ferner empfing die Anstalt die vertragsmäßige Quote aus den Einnahmen der Mozartstiftung. Außerdem ist uns durch die Güte des Herrn Geheimrat Dr. *Varrentrapp* ein Stipendium für einen armen Schüler zugewandt worden. Auch haben einige Gönner, die nicht genannt sein wollen, bedürftige Zöglinge durch Gewährung von Freitischen, Barzuschüssen und Zuwendungen verschiedener Art unterstützt.

Besonderen Dank schulden wir Herrn Dr. med. *B. Scholz*, der sich in liebenswürdigster Weise erbot, unbemittelte Zöglinge unentgeltlich in ärztliche Behandlung zu nehmen.

Herr Dr. *Karl Sulzbach* schenkte der Anstalt eine wertvolle Bratsche.

Die Firma *Steinway & Sons* in New-York und Hamburg stellte dem Conservatorium in zuvorkommendster Weise für alle seine Aufführungen zwei große Konzertflügel zur Verfügung.

Die löblichen Vorstände der *Museumsgesellschaft*, des *Caecilienvereins* und des *Rühlschen Vereins* hatten die Güte, uns für alle Schüler Eintrittskarten zu den Hauptproben ihrer musikalischen Aufführungen zur Verfügung zu stellen. Ebenso sind wir der *Intendanz des Opernhauses* für die Zulassung unserer vorgerückten Gesangschüler zu den Opernvorstellungen zu Dank verpflichtet.

Unsere Bibliothek erhielt folgende Zuwendungen: Vom Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten in Berlin:

1. Band 40 und 42 Denkmäler deutscher Tonkunst.
2. Band 20 der Werke von Orlando di Lasso.
3. Band 17 und 18 Denkmäler österreichischer Tonkunst.
4. Musikwerke von Prinz Louis Ferdinand von Preußen.
5. Diverse Noten von Frl. *Cobmann*.
6. Von verschiedenen Herren Musikverlegern eine Anzahl neuer Verlagswerke.

Für alle diese Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt:

Mittwoch den 30. August und Donnerstag den 31. August vormittags 9 Uhr.

Montag den 4. September, vormittags 8 Uhr,

beginnt der regelmäßige Unterricht.

Frankfurt a. M., Ende Juni 1911.

Die Direktion.

Patronatverein bei Dr. Hoch's Conservatorium.

Protector:

Se. Königliche Hoheit der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen.

Dauermitglieder:

Frau **Hermann von Mumm**
Herr **Adolf von Neufville**
Frau **Julie Sulzbach.**

Mitglieder:

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Frau Andreae-Hanau | Herr Dr. O. Feis |
| Herr C. A. André | " Dr. O. Fellner |
| " K. Bacher | " Direktor Aug. Fester |
| " Dr. Theodor Baer | " B. Firnberg |
| Frau Kommerzienrat Beer | " Paul Fulda |
| " Hilda Bolongaro-Crevenna | Frau Geheimrat Gans |
| " Amélie Bonn | " Adolf Gans |
| " M. H. Böninger | " Emilie Gerngross |
| " Anna Borgnis | " von Goldammer |
| " Mathilde von Born | " Ed. Goldschmid |
| " Eva Borgnis | " Anna Goldschmidt |
| Herr Franz Borgnis | " Goldschmidt-Hergenbahn |
| " Karl Borgnis | Herr Harry Goldschmidt |
| Frau Nathalie Brach | Frau Louise Goldschmidt |
| " Geheimrat Braunfels | Herr Sanitätsrat Dr. Gottschalk |
| " Lina Brüll | " Dr. Haag |
| " Dr. von Brüning | " Dr. Hartmann-Kempf |
| " Ella Budge | " Prof. Eugen Hartmann |
| Herr Dr. Cahen-Brach | Frau Lou Heidenheimer |
| Frau Heinr. Cahn | " Ferd. Hirsch |
| " Otto Donner | Herr Paul Hirsch |
| " A. Dumcke | " Eugen Hoerle |
| " General von Eichhorn, Excell. | " Vize-Konsul A. Hoff |
| " Klara Epstein | " Otto Hofmann |

Frau Elise Horstmann Witwe
 Fr. Gertrude Ihlée
 Frau Hertha Jay
 Herr Richard Kahn-Freund
 „ Rudolf Kahn
 „ Karl Klimsch
 „ Eugen Klimsch
 „ C. Klotz-Hauck
 Frau Louis Koch
 „ Johanna Kohnspeyer
 „ Kommerzienrat Herm. Köhler
 Herr Eduard Kändler sen.
 Frau Amtsgerichtsrat Levi
 „ Geheimrat Libbertz
 Herr Dr. L. Liebmann
 „ Kaiserl. Rat von Lustig
 „ Ed. Meyer
 „ Direktor Herm. Maier
 Frau von der Marwitz
 Herr Georg Maurer
 „ Carl Meinert
 Frau Walter Merton
 Herr Dr. W. Merton
 Frau Dr. Mettenheimer
 Fr. L. Mettenheimer
 Herr Oberregierungsrat Dr Meyer
 „ Geheimrat Ludo Mayer
 Frau Paul Mayer
 „ Hatty Neubürger
 „ Marie de Neufville
 Herr G. A. von Neufville
 Frau Dr. C. Neukirch
 „ Geheimrat Ed. Oehler
 „ Gräfin von Oriola
 Herr Eugen Philips
 „ Lucien Picard
 Frau Frida Posen
 Herr Senatspräsident H. Quincke
 Frau Walther vom Rath
 Herr Simon Ravenstein

Frau von Reinach
 Herr N. H. Rice
 Fr. Sophie Reiß
 Frau Louise de Ridder
 Herr Eduard Riesser
 „ Direktor Ritter
 Frau Emma Ronnefeldt
 „ Karl Rother
 Herr Aug. Rother
 Freifrau W. von Rothschild
 Frau Prof. Siegw. Ruppel
 „ Clara Scharff-Behrends
 Herr Jul. Scharff
 „ Julius Schüller
 Frau Bernhard Schuster
 „ Schuster-Rabl
 Herr D. Schwarzschild-Ochs
 „ Dr. Milton Seligman
 „ Karl Sidler
 Frau Konsul Siebert
 Herr Justizrat Dr. Sieger
 „ Dr. Heinrich Simon
 Frau Baron L. von Steiger
 Herr Dr. Paul Stern
 „ Eugen Stettheimer
 „ Carl Stiebel
 Frau Louise Strauss
 Herr Otto Sturm
 Frau Dr. Carl Sulzbach
 Herr Emil Sulzbach
 „ Dir. Alb. Ullmann
 Frau Geh. Rat Varrentrapp
 Herr Dr. A. von Weinberg
 Frau C. von Weinberg
 „ Pauline Weinberg
 „ Alfred Weinschenk
 „ Anna Weise
 „ Josef Wertheim
 „ Konsul Wolff
 „ Mathilde Zisemann.

Bericht über das verflossene Geschäftsjahr 1909/10.

Wie in den vergangenen Jahren, so hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vorstand des Patronat-Vereins würdige Schüler der Anstalt in jeder Weise, ideell und materiell, zu fördern gesucht.

Von Fall zu Fall wird der Vorstand in der Auswahl der Stipendiaten vorsichtiger; man will nicht das Künstlerproletariat vermehren, man will vielmehr ehrlich strebenden und talentierten Menschen, deren Begabung eine sichere Gewähr für ihre künstlerische Zukunft bietet, die Wege ebnen, um ihnen zu einer angesehenen bürgerlichen Existenz zu verhelfen.

Eingenommen wurden:

| | |
|---|------------|
| Beiträge der Mitglieder | M. 3210.— |
| Geschenke | „ 250.— |
| Reinertrag der Matinée am 16. Jan. 1910 | „ 3505.25 |
| Zinsen aus Depot | „ 80.50 |
| Zinsen aus Conto-Corrent | „ 59.01 |
| | M. 7104.76 |

Hierzu kommt:

| | |
|---|---------------------|
| Kassenbestand am 1. Sept. 1910 | M. 57.76 |
| Guthaben bei der Frankfurter Bank am 1. Sept. 1910 | „ 1529.36 |
| | Zusammen M. 8691.88 |

Verausgabt wurden:

| | |
|---|------------|
| Für Unterstützungen | M. 3206.— |
| Inkassogebühr für die Mitglieder-Beiträge | „ 24.80 |
| Porti und Stempel für Scheckbuch | „ 146.80 |
| Annoncen | „ 51.— |
| Drucksachen | „ 91.60 |
| Ankauf von Wertpapieren | „ 1322.72 |
| Depotgebühr (Frankfurter Bank) | „ 10.— |
| Saldo am 1. Sept. 1910 | „ 3838.96 |
| | M. 8691.88 |

Dieser Saldo setzt sich zusammen:

| | |
|---|-------------------|
| Aus Barbestand am 1. Sept. 1910 | M. 64.21 |
| Guthaben bei der Frankfurter Bank | „ 3774.75 |
| | <u>M. 3838.96</u> |

Der Effekten-Bestand ist durch Ankauf von M. 1400.—, 3½% Frankfurter Stadt-Anleihe, welche bei der Frankfurter Bank deponiert sind, auf M. 3000.— erhöht worden.

Es wurden unterstützt durch Zahlung des Studienhonorars: 4 Gesangschüler und 1 Klavierspielerin, durch monatliche Beiträge (in der Höhe von M. 20.— bis M. 70.— pro Monat): 1 Pianistin, 4 Sänger, 2 Cellisten und 1 Bläser.

Von den Stipendiaten haben inzwischen ein gutes Engagement bekommen: 2 Sängerinnen und 1 Cellist.

In mehreren Fällen hat der Vorstand die Reisekosten zur Erlangung eines Engagements bestritten.

Auch in dem vergangenen Geschäftsjahre sind dem Verein von befreundeter Seite Zuwendungen gemacht worden, die den Besten unserer Schutzbefohlenen verwandt wurden. Bei den immerhin beschränkten Mitteln des Vereins wäre es nicht möglich gewesen, allen Anforderungen, die an uns herantraten, gerecht zu werden, wenn nicht unsere Gönner in oft bewährtem Opfersinn sich bereit erklärt hätten, namhafte Beiträge zu spenden, die unter unseren Einnahmen nicht figurieren.

Im Interesse des Vereins und seiner schönen Ziele hoffen wir, daß unsere Freunde uns auch fernerhin ihr reges Interesse bewahren.

Frankfurt a. M., den 1. September 1910.

Der Vorstand des Patronat-Vereins:

Frau Franz Borgnis, Frau Dr. Mettenheimer, Frau Senatspräsident Quincke, Frau Konsul Siebert-Müller, Frau Walter vom Rath, Frau Arthur von Weinberg, Franz Borgnis, Dr. Oswald Feis, Direktor August Fester, Adolf von Neufville, N. H. Rice, Emil Sulzbach.

Übersicht.

a) **Schülerinnen.**

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Ahrens, Johanna | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Rehfuß |
| Ahrens, Kathinka | 2 | „ | Klavier | „ Franzen |
| Anthes, Hermine | 7 | „ | { Klavier Kontrapunkt | „ Prof. Engesser „ Breidenstein |
| Balzer, Elisabeth | 6 | Ems | { Gesang Klavier | „ Leimer „ Franzen |
| Bamberger, Lilly | 8 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ „ |
| Bamberger, Nelly | 4 | „ | { Technik des Spr. Mimik} | „ Auerbach |
| Bauer, Clara | 2 | „ | Schauspiel | „ „ |
| Bechtold, Ella | 6 | „ | { Klavier Kontrapunkt | „ Franzen „ Sekles |
| Bettendorf, Emmy | 2 | „ | Gesang | „ Thorold |
| Birkenstein, Betty | 10 | „ | „ | „ Leimer |
| Black, Florence | 5 | Edinburgh | { Klavier Gesang Kontrapunkt | „ Hoehn „ Rigutini „ Sekles |
| Blau, Elisabeth | 6 | Darmstadt | Kontrapunkt | „ Breidenstein |
| Boesch, Fanny | 4 | St. Fiden | Klavier | „ Rehberg |
| Boller, Else | 4 | Hochheim a. M. | Gesang | „ Rigutini |
| Braun, Martha | 9 | Reinach | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Braß, Elisabeth | 4 | Wetzlar | „ | Frl. Flügge |
| Brennstuhl, Betty | 1 | Aschaffenburg | Gesang | Hr. Rigutini |
| Bröckl, Aenni | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Franzen |
| Bruns, Gertrude | 2 | Kreuznach | { Klavier Kontrapunkt | „ Hoehn „ Prof. Knorr |
| Buecher, Josefa | 2 | Heidelberg | Gesang | „ Leimer |
| Bührer, Dora | 3 | Clarens-Montreux | Klavier | „ Rehberg |
| Cantor, Mollie | 4 | Wilna | Gesang | „ Thorold |
| Carlebach, Irma | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Natterer |
| Cohn, Gertrude | 6 | „ | Gesang | „ Leimer |
| Cullen, Margery | 2 | London | { Klavier Kontrapunkt | „ Prof. Engesser „ Breidenstein |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Denner, Emma | 5 | Bretzenheim | Gesang | Hr. Rigutini |
| Dicke, Milly | 4 | Frankfurt a. M. | { Klavier Kontrapunkt | " Franzen " Breidenstein |
| Donaldson, Doris | 4 | Scarborough | Violine | " Davisson |
| Dornseiff, Lucie | 1 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Franzen |
| Doring, Francis | 9 | Paris | Gesang | " Rigutini |
| Dupraz, Marguerite | 5 | Clarens-Montreux | Klavier | " Rehberg |
| Ehrmann, Nelly | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Favre |
| Eichholz, Dora | 1 | Kreuznach | " | Hr. Rigutini |
| Engelter, Else | 1 | Friedberg | " | " " |
| Engesser, Lullu | 5 | Frankfurt a. M. | { Gesang Klavier | " Leimer " Franzen |
| Feinmann, Ida | 8 | Fürth | { Klavier Kontrapunkt | " Rehberg " Breidenstein |
| Finkenauer, Else | 5 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Fischbach, Ida | 1 | Hanau | " | " Rigutini |
| Flaschenträger, Lony | 5 | Bad Nauheim | " | " " |
| Frank, Sofie | 4 | Mainz | Klavier | " Franzen |
| Frankenstein, Ida | 1 | Aachen | " | Frl. Flügge |
| Fränkel, Martha | 1 | Mannheim | Gesang | Hr. Rigutini |
| Fricke, Emmy | 5 | Frankfurt a. M. | Klavier | Frl. Schultze |
| Funkenstein, Nora | 2 | Chicago | " | Hr. Hoehn |
| Gabriel, Gertrude | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rehfuß |
| Geibel, Dora | 2 | Hanau | Klavier | " Prof. Engesser |
| Geyger, Nelly | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncell | " Hegar |
| Goering, Marie | 1 | La Chaux de Fonds | Violine | " Natterer |
| Goetz, Aenni | 4 | Wickrath | Violoncell | " Hegar |
| Grünebaum, Elli | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | " Keiper |
| Hart, Andrey | 2 | London | Klavier | " Prof. Engesser |
| Hartmann, Marie | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | Frl. Burnitz |
| Hausotter, Elly | 2 | Höchst a. M. | Klavier | Hr. Franzen |
| Heger, Ottilie | 8 | Mainz | " | " Golden |
| Hegyési, Charlotte | 11 | Berlin | Violoncell | " Hegar |
| Heinemann, Alice | 9 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Franzen |
| Heinemann, Elisab. | 2 | " | Violine | Frl. Burnitz |
| Hemmeler, Louise | 1 | Aarau | Gesang | Hr. Rigutini |
| Hendorf, Irene | 2 | Mainz | Klavier | " Rehberg |
| Hensel, Lilly | 1 | Marburg | " | " Hoehn |
| Hertel, Erna | 9 | Wiesbaden | { Gesang Komposition | " Leimer " Sekles |
| Herz, Elfriede | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rehfuß |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|------------------------------------|--|
| Heymann, Elly | 5 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | Hr. Auerbach |
| Heymann, Rosie | 1 | " | " " " | " " |
| Heyne, Erika | 6 | " | Klavier | Frl. Schultze |
| Hillenbrand, Else | 3 | Kreuznach | " | Hr. Prof. Engesser |
| Hillitzer, Johanna | 9 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Hölter, Margot | 3 | " | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Hutchinson, Doris | 2 | Cottingham | Klavier | Frl. Flügge |
| Huf, Käthe | 1 | Kreuznach | " | Hr. Oehler |
| Jung, Nelly | 6 | Frankfurt a. M. | " | " Prof. Engesser |
| Johnstone, Isabel | 4 | Villars | { Gesang Violine | " Rigutini " Davisson |
| Jsaac, Hilda | 8 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Judt, Anni | 1 | " | Klavier | " Oehler |
| Kahn, Elisabeth | 5 | " | " | " Rehberg |
| Kallmeyer, Margar. | 4 | " | { Klavier Kontrapunkt | " " " Sekles |
| Kauffmann, Margar. | 3 | " | Violine | " Keiper |
| Kaufmann, Toni | 2 | " | Klavier | " Oehler |
| Keats, Marion | 6 | Paris | " | " Rehberg |
| Keßler, Martha | 2 | Riga | Violine | " Rebner |
| Kindling, Anni | 4 | Nordhausen | Gesang | " Thorold |
| Klöppel, Mina | 6 | Frankfurt a. M. | " | " Rigutini |
| Koch, Alice | 2 | Alzey | Klavier | " Prof. Engesser |
| Koch, Gertrude | 1 | Magdeburg | Gesang | " Rehfuß |
| Kohlermann, Milly | 3 | Gießen | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| König, Toni | 10 | Frankfurt a. M. | Violine | " Prof. Bassermann |
| Koße, Dina | 3 | Kassel | Klavier | " Franzen |
| Kübel, Therese | 2 | Gießen | Gesang | " Leimer |
| Kühl, Marie | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Franzen |
| Küpper, Elli | 2 | Elberfeld | { Violine Gesang | " Konzertm. Heß " Rehfuß |
| Lahr, Lydia | 6 | Höchst a. M. | Klavier | Frl. Schultze |
| Lendrich, Elise | 4 | Bochum | Gesang | Hr. Rigutini |
| Lenheim, Marie | 9 | Frankfurt a. M. | { Klavier Gesang Kontrapunkt | " Prof. Engesser " Rehfuß " Sekles |
| Leyser, Elisabeth | 4 | " | Gesang | " Leimer |
| Libbertz, Ella | 11 | " | Violine | " Prof. Bassermann |
| Liebmann, Lotte | 2 | " | Klavier | Frl. Schultze |
| Lippert, Sofie | 2 | Libau | " | Hr. Golden |
| Lorch, Elisabeth | 15 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rehfuß |
| Lorsch, Helene | 10 | " | { Gesang Klavier | " Leimer " Prof. Engesser |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bzw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|---|--|
| Löscher, Gertrude | 1 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | Hr. Auerbach |
| Mack, Magda | 6 | Kreuznach | Klavier | Frl. Flügge |
| Mannheimer, Sofie | 7 | Frankfurt a. M. | { Klavier Komposition Kontrapunkt | Hr. Franzen " Sekles " " |
| May, Amy | 2 | Harrisburg | Klavier | " Prof. Engesser |
| v. Memerty, Therese | 2 | Marburg a. L. | Theorie | " Kern |
| Merrem, Louise | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Favre |
| Meßler, Angelika | 5 | Marburg a. L. | " | Hr. Rigutini |
| Michel, Clara | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Rehberg |
| Meyer, Alice | 2 | Straßburg | { Klavier Kontrapunkt Gesang | " Prof. Engesser " Breidenstein Frl. Favre |
| Muir, Daisy | 4 | Belgaum | Violoncell | Hr. Hegar |
| Müller, Alice | 6 | Vilbel | Gesang | " Rigutini |
| Müller, Else | 7 | Hornberg | " | " Leimer |
| Murrie, Margarethe | 2 | Edinburgh | Klavier | " Prof. Engesser |
| Naumann, Hilda | 2 | Frankfurt a. M. | " | Frl. Flügge |
| Nérosloff, Zoé | 2 | St. Petersburg | Gesang | Hr. Thorold |
| Neubronner, Doris | 5 | Cronberg | " | Frl. Favre |
| Neußel, Louise | 4 | Frankfurt a. M. | Klavier | Hr. Franzen |
| Ochs, Clara | 6 | " | Gesang | " Leimer |
| Ollendorff, Margar. | 8 | " | Klavier | " Hoehn |
| Orth, Anna | 4 | Flörsheim | " | " Franzen |
| Peichert, Florentine | 2 | Frankfurt a. M. | { Klavier Gesang | " Hoehn " Rehfuß |
| Pfeffer, Liesel | 2 | Heidelberg | Klavier | " Rehberg |
| Philgus, Johanna | 1 | Frankfurt a. M. | " | " Oehler |
| Poore, Phyllis | 3 | Liscard | " | " Prof. Engesser |
| Poth, Tilly | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rehfuß |
| Potthoff, Gertrude | 2 | Kreuznach | Violine | " Prof. Bassermann |
| Preis, Therese | 2 | Eppstein | Klavier | " Franzen |
| Presser, Emmy | 4 | Coblenz | Violine | " Prof. Bassermann |
| Quinche, Aida | 2 | Bad Nauheim | " | " Rebner |
| Raleigh, Alice | 2 | Glasgow | { Kontrapkt. Komposit. } | " Sekles |
| Ramm, Irmgard | 4 | Bad Nauheim | Klavier | " Franzen |
| Rapp, Zilly | 4 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Ravenstein, Maggi | 3 | " | Klavier | Frl. Flügge |
| Reineck, Eva | 4 | Heldrungen | { Violine Kontrapunkt | Hr. Prf. Bassermann " Breidenstein |
| Reis, Liesel | 2 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Ries, Julia | 2 | Mainz | Klavier | " Rehberg |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bzw. Lehrerin |
|--------------------|----------|----------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Roger, Clara | 2 | Frankfurt a. M. | Theorie | Hr. Hegar |
| Ronco, Alice | 2 | Genf | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Rosebrock, Meta | 3 | Verden | Gesang | " Thorold |
| Rosenthal, Irma | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Golden |
| Rothschild, Alice | 2 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Rothhan, Lizzie | 6 | " | Klavier | " Golden |
| de Roulet, Gmette. | 4 | " | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Rückert, Dora | 1 | Grasse (Frch.) | Klavier | " Prof. Engesser |
| Salomon, Sofie | 10 | Nürnberg | { Klavier Kontrapunkt | " Rehberg " Breidenstein |
| Salvesen, Dorothy | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Schäfer, Anna | 2 | Edinburgh | Klavier | " Franzen |
| Schaum, Lore | 3 | Frankfurt a. M. | " | Frl. Schultze |
| Schatt, Louise | 2 | " | { Gesang Klavier | Hr. Rehfuß " Oehler |
| Schellmann, Toni | 2 | Mannheim | Klavier | " Hoehn |
| Scherbius, Ella | 2 | Frankfurt a. M. | Schauspiel | " Auerbach |
| Scheurich, Irmgard | 4 | " | Gesang | " Leimer |
| Schindler, Margot | 7 | " | Klavier | " Rehberg |
| Schlée, Emilia | 4 | Hof Eich | " | " Prof. Engesser |
| Schloßhauer, Clara | 1 | La Chauz de Fonds | Gesang | " Thorold |
| Schmidt-Prange, M. | 1 | Frankfurt a. M. | " | " Rehfuß |
| Schnauer Elisabeth | 6 | " | Klavier | " Rehberg |
| Schrader, Lotti | 1 | " | Schauspiel | " Auerbach |
| Schwabe, Mathilde | 11 | " | { Klavier Kontrapunkt | Frl. Schultze Hr. Sekles |
| Schwalbach, Gertr. | 1 | Friedberg | Klavier | " Prof. Engesser |
| Sefeloge, Margit | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Sigmund, Bertha | 1 | Budafok | Klavier | " Oehler |
| Simonis, Irma | 4 | Heilbronn | Violine | " Rebner |
| Stein, Melanie | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Prof. Engesser |
| Stern, Else | 5 | " | Gesang | " Leimer |
| Stoos, Helene | 5 | " | Klavier | Frl. Flügge |
| Strauß, Nora | 1 | Bern | Gesang | Hr. Thorold |
| Tannenbaum, Frieda | 2 | Frankfurt a. M. | " | Frl. Favre |
| Thiele, Käthe | 2 | " | Techn. d. Spr. | Hr. Auerbach |
| Thiery, Hede | 4 | Perleberg | Gesang | " Leimer |
| Thomson, Hedwig | 1 | Coblenz | Klavier | " Oehler |
| Thury, Frieda | 1 | Offenbach | Violine | " Davisson |
| Töpfer, Lina | 2 | " | { Klavier Kontrapunkt | " Rehberg " Breidenstein |
| Traumüller, Marg. | 6 | Genf | Violine | " Konzertm. Hefß |
| | 4 | Mainz | Klavier | " Heyse |
| | 1 | Oppenheim Rh. | " | " |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|----------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Trockenbrodt, Elsa | 2 | Aschaffenburg | Klavier | Hr. Hoehn |
| Ullmann, Clara | 4 | Frankfurt a. M. | " | " Rehberg |
| Vaternahm, Hedwig | 6 | Marburg | { Klavier Kontrapunkt | " Prof. Engesser " Breidenstein |
| Vetter, Lili | 7 | Klein-Karben | Klavier | " Rehberg |
| Viereck, Marie | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Vogel, Martha | 9 | " | Klavier | " Franzen |
| Walter, Olga | 1 | Göppingen | Gesang | " Behfuß |
| Walther, Mathilde | 2 | Groß-Gerau | " | Frl. Favre |
| Warry, Gladys | 3 | Birkenhead | Klavier | Hr. Franzen |
| Weber, Anni | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rehfuß |
| Weissmann, Selma | 6 | " | " | " Leimer |
| Wernicke, Erna | 1 | Wiesbaden | " | " Rehfuß |
| White, Zillah | 1 | Frankfurt a. M. | " | " Leimer |
| Wille, Marcelle | 4 | La Chaux de Fonds | Klavier | " Rehberg |
| Witsenhausen, Ida | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Besta |
| Wittram, Grete | 6 | St. Petersburg | { Klavier Kontrapunkt | Hr. Prof. Engesser " Breidenstein |
| Wohl, Erna | 4 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Wolff, Marie | 4 | Griesheim a. M. | Klavier | " Franzen |
| Wolff, Nelly | 6 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rigutini |
| Wolter, Else | 4 | " | Klavier | " Franzen |
| Wuppermann, Hdw. | 2 | Rüdesheim | Gesang | " Leimer |
| Wüsthoff, Lucy | 7 | Frankfurt a. M. | { Klavier Italienisch | " Franzen Frl. Besta |
| Zahn, Lina | 6 | Hanau | Klavier | " Flügge |
| Zoll, Lullu | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Favre |

b) Schüler.

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-----------------|----------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| Bauer, Wilhelm | 13 | Frankfurt a. M. | { Komposition Dirigentenkl. | Hr. Prof. Knorr " " Bassermann |
| Becker, Karl | 1 | " | Gesang | " Rigutini |
| Bender, Georg | 4 | Rio de Janeiro | Violine | " Natterer |
| Bittmann, Paul | 4 | Telgte | Gesang | " Leimer |
| Bogaert, Astère | 4 | Gent | Violoncell | " Hegar |
| Brehm, Adolf | 7 | Rödelheim | Gesang | " Rigutini |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Corseuil, Gustav | 2 | Porto Allegro | Klavier | Hr. Rehberg |
| Decosterd, Jean | 2 | Vevey | Violoncell | " Schuijjer |
| Diehl, Hans | 3 | Mannheim | Harmonie | " Breidenstein |
| Dörner, Ferdinand | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | " Keiper |
| Dreßler, Walther | 7 | " | " | " Davisson |
| Eliadis, Themelis | 4 | Athen | Klavier | " Oehler |
| Freudenthal, Martin | 2 | Breslau | Harmonie | " Sekles |
| Freund, Willy | 6 | St. Gallen | { Violine Kontrapunkt | " Rebner " Sekles |
| Gebler, Hermann | 10 | Offenbach | Violine | " Rebner |
| Gerlach, Friedrich | 4 | Frankfurt a. M. | " | " Konzertm. Heß |
| Glücklich, Christian | 4 | Homburg v. H. | Violoncell | " Hegar |
| Göllner, Wilhelm | 1 | Frankfurt a. M. | Harmonie | " Breidenstein |
| Groth, Hermann | 2 | Echzell | { Violine Trompete | " Davisson " Herold |
| Halbach, Erich | 1 | Köln | Gesang | " Rigutini |
| Hamann, Rudolf | 10 | Braunschweig | Kontrapunkt | " Breidenstein |
| | | | { Dirigentenkl. Klavier | " Prof. Bassermann " Rehberg |
| Hanitsch, Heinz | 6 | Alzey | { Komposition Kontrapunkt | " Prof. Knorr " Breidenstein |
| | | | { Technik des Spr., Mimik | " Auerbach " " |
| Hartmann, Moritz | 1 | Frankfurt a. M. | " | " " |
| Härtel, Valentin | 2 | Aschaffenburg | Violine | " Rebner |
| Hindemith, Paul | 5 | Frankfurt a. M. | " | " Rebner |
| Hindemith, Rudolf | 2 | " | Violoncell | " Hegar |
| | | | { Klavier Kontrapunkt | " Golden " Sekles |
| van Hoboken, Anth. | 3 | Rotterdam | { Komposition Dirigentenkl. | " Prof. Knorr " " Bassermann |
| | | | Dirigentenkl. | " " |
| Holde, Arthur | 3 | Rendsburg | " | " " |
| Hopp, Karl | 3 | Frankfurt a. M. | Violine | " " |
| Jaffé, Max | 1 | " | Klavier | " Hoehn |
| Jäger, Karl | 10 | Bingen | Violine | " Davisson |
| Jung, Eduard | 20 | Weilmünster | Klavier | " Prof. Engesser |
| Isakowitz, Hermann | 2 | Tilsit | " | " " |
| Köhler, Paul | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | " Prf. Bassermann |
| Korngut, Emil | 2 | Wien | Harmonie | " Sekles |
| Krantz, Ludolf | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncell | " Hegar |
| Kraus, Hermann | 6 | Offenbach | Violine | " Rebner |
| Krauß, Otto | 2 | Heilbronn | Kontrapunkt | " Sekles |
| Kuhn, Johannes | 6 | Gau Odernheim | Gesang | " Rigutini |
| Lander, Christian | 16 | Hanau | " | " " |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------------|---|--|
| Lemaire, Hermann | 8 | Frankfurt a. M. | { Klavier Orgel Kontrapunkt | Hr. Golden „ Breidenstein „ „ |
| Liesem, Johann | 4 | Fischbach | { Violine Posaune | „ Natterer „ H. Böhm |
| Lindl, Max | 2 | München | Gesang | „ Thorold |
| Ludwig, Jean | 8 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Rebner |
| Luge, Ernst | 4 | „ | „ | „ Prof. Bassermann |
| Meyer, Johannes | 7 | Offenbach | Violoncell | „ Hegar |
| Meyer, Paul | 6 | Bingen | { Klavier Kontrapunkt Komposition | „ Prof. Engesser „ Sekles „ „ |
| Mihm, Emil | 8 | Hanau | { Gesang Violine | „ Rigutini „ Natterer |
| Monasch, Iwan | 2 | Dordrecht | Gesang | „ Rigutini |
| de Montmollin, Paul | 6 | Neuchâtel | { Orgel Kontrapunkt | „ Breidenstein „ Sekles |
| Müller, Ernst | 1 | Frankfurt a. M. | { Klavier Orgel | „ Golden „ Breidenstein |
| Naumann, Arnold | 2 | „ | Klavier | „ Golden |
| Neppach, Hermann | 3 | Homburg v. H. | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Nied, Fritz | 4 | Straßburg | Gesang | „ Leimer |
| Nußpickel, Willy | 2 | Frankfurt a. M. | { Orgel Kontrapkt. } | „ Breidenstein |
| Penas, Alfred | 2 | „ | { Klavier Violoncell | „ Golden „ Schlemüller |
| Racky, Rudolf | 2 | „ | { Klavier Komp. u. Cpt. Dirigentenkl. | „ Hoehn „ Prof. Knorr „ „ Bassermann |
| Raufenbarth, Christ. | 20 | Oberursel | Violine | „ Konzertm. Heß |
| Regensburg, Guido | 1 | Frankfurt a. M. | „ | „ Keiper |
| Rehberg, Siegfried | 6 | Genf | Violoncell | „ Hegar |
| „ Walther | 2 | „ | Klavier | „ Rehberg |
| Rothschuh, Arthur | 2 | Erfurt | Violoncell | „ Hegar |
| Salomon, Willy | 6 | Frankfurt a. M. | { Klavier Kontrapunkt Komposition | „ Hoehn „ Sekles „ Prof. Knorr |
| Sawliajeff, Joh. | 3 | Wladikawkas | Gesang | „ Rigutiui |
| Schaum, Walther | 1 | Frankfurt a. M. | „ | „ Thorold |
| Schellhardt, Gustav | 1 | „ | Harmonie | „ Reisert |
| Scherpner, Adolf | 2 | „ | { Violine Flöte | „ Keiper „ Könitz |
| Schilling, Heinrich | 7 | Wiesbaden | Violine | „ Konzertm. Heß |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|---------------------|----------|-----------------|---|--|
| Schmidt, Christian | 7 | Friedberg | { Gesang Violine | Hr. Rigutini „ Davisson |
| Schmidt, Johann | 4 | Weiskirchen | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Schneid, Franz | 1 | Hainspfad | Gesang | „ Rehfuß |
| Schonert, Adolf | 1 | Marburg | Klavier | „ Oehler |
| Seelbach, Friedrich | 3 | Mainz | Gesang | „ Leimer |
| Simon, Walther | 6 | Frankfurt a. M. | { Klavier Komposition | „ Prof. Engesser „ Sekles |
| Steinberg, Richard | 2 | Hannover | Klavier | „ Franzen |
| Stüpfert, Heinrich | 2 | Sonnebergi. Th. | Violine | „ Konzertm. Heß |
| Stumpf, Bruno | 3 | Darmstadt | „ | „ Rebner |
| Teilmann, Otto | 3 | Kopenhagen | { Klavier Gesang | „ Golden „ Rigutini |
| Toch, Ernst | 4 | Wien | { Klavier Komposition Dirigentenkl. | „ Rehberg „ Prof. Knorr „ „ Bassermann |
| Trachler, Gustav | 7 | Frankfurt a. M. | { Violine Kontrapunkt | „ „ „ Breidenstein |
| Trinks, Ferdinand | 9 | Hamburg | Violoncell | „ Hegar |
| Trümmel, August | 3 | Coblenz | Gesang | „ Rigutini |
| Uccelli, Carlo | 3 | Burchetto | { Klavier Orgel Violoncell | „ Golden „ Breidenstein „ Schlemüller |
| Uzielli, Alberto | 4 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Keiper |
| Vogel, Ferdinand | 3 | Darmstadt | „ | „ Prof. Bassermann |
| Wagner, Georg | 4 | Unterliederbach | Klarinette | „ Mohler |
| Weber, Fritz | 8 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Natterer |
| Wedemeier, Heinr. | 5 | „ | Violoncell | „ Schlemüller |
| Weill, Rudolf | 2 | „ | { Violine Kontrapkt. } Komposit. } | „ Davisson „ Prof. Knorr |
| Weimar, Wilhelm | 11 | Usingen | { Kontrapunkt Dirigentenkl. | „ „ Bassermann „ Sekles „ Prof. Bassermann |
| Wien, Jacob | 3 | Rodheim v. H. | Orgel | „ Heyse |
| Wolf, Albert | 3 | Hannover | Gesang | „ Leimer |
| Zuckmeyer, Josef | 5 | Kastel | Violine | „ Prof. Bassermann |

Orchesterschule.

a) Schülerinnen.

| | | | | |
|--------------|---|-----------|-------|-------------|
| Sauer, Sofie | 2 | Elberfeld | Harfe | Hr. Richter |
|--------------|---|-----------|-------|-------------|

b) Schüler.

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|---------------------|----------|-----------------|-----------------------|----------------------------|
| Ackerknecht, Jean | 2 | Wiesbaden | Kontrabaß | Hr. Seltrecht |
| Atzler, Edmund | 2 | Marburg i. St. | Flöte | „ Könitz |
| Bergmann, Max | 10 | Offenbach | Horn | „ Fengler |
| Betz, Karl | 1 | Wiesbaden | Violine | Frl. Burnitz |
| Döbert, Moritz | 2 | Offenbach | Klarinette | Hr. Mohler |
| Egner, Heinrich | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Launhard |
| Ernst Georg | 2 | Griesheim a. M. | „ | „ A. Böhm |
| Fischer, Karl | 2 | Frankfurt a. M. | „ | „ Schmidt |
| Fuchs, Eduard | 2 | „ | „ | „ Keiper |
| Görlich, Fritz | 11 | „ | Klarinette | „ Mohler |
| Grosch, Josef | 2 | „ | Violine | „ Schmidt |
| Haake, Gustav | 2 | Bochum | Horn | „ Fengler |
| Hendricks, Heinrich | 10 | Frankfurt a. M. | { Horn Kontrapunkt | „ Preuße „ Breidenstein |
| Hofmann, Hermann | 9 | „ | Klarinette | „ Mohler |
| Hohmann, Clemens | 9 | „ | „ | „ |
| Humm, Emil | 8 | „ | Trompete | „ Herold |
| Johannes, Richard | 2 | Bruchsal | Harfe | „ Richter |
| Kahlow, Willy | 5 | Aschersleben | Kontrabaß | „ Seltrecht |
| Kirch, August | 1 | Frankfurt a. M. | Oboe | „ Müns |
| Klingel, Gerhard | 2 | „ | Violine | „ Launhard |
| Knau, Wilhelm | 1 | „ | Trompete | „ Herold |
| Konold, Peter | 2 | Weinheim | Violoncell | „ Schlemüller |
| Kromer, Karl | 2 | Hannover | { Flöte Violoncell | „ Könitz „ Schlemüller |
| Kropp, Georg | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Schmidt |
| Lenz, Otto | 1 | „ | Kontrabaß | „ Seltrecht |
| Limpert, Richard | 1 | Probstzella | Flöte | „ Könitz |
| Lutz, Albert | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncell | „ Schlemüller |
| Mehrlein, Karl | 2 | „ | „ | „ |
| Merkel, Curt | 2 | „ | Flöte | „ Könitz |
| Mohr, Heinrich | 1 | „ | Horn | „ Fengler |
| Mohr, Ludwig | 2 | „ | Trompete | „ Herold |
| Moos, Heinrich | 3 | „ | Oboe | „ Müns |
| Müller, Heinrich | 2 | Neuenhain | Violine | „ Schmidt |
| Münch, Ludwig | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncell | „ Schlemüller |
| Ochs, Jean | 7 | Vilbel | Horn | „ Fengler |
| Roos, Otto | 11 | Frankfurt a. M. | Posaune | „ H. Böhm |
| Schucht, Ernst | 4 | „ | Kontrabaß | „ Seltrecht |
| Simmermacher, Phil. | 5 | Isenburg | Klarinette | „ Mohler |
| Ströter, Heinrich | 8 | Frankfurt a. M. | Oboe | „ Müns |
| Toussaint, Georg | 5 | Mainz | Fagott | „ Türk |
| Toussaint, Rudi | 2 | „ | Harfe | „ Richter |
| Vörkel, Hermann | 2 | Arheiligen | Violine | Frl. Burnitz |
| Weidig, Paul | 2 | Frankfurt a. M. | Horn | Hr. Fengler |

Von diesen 334 Zöglingen des Conservatoriums waren:

150 aus Frankfurt a. M.,
133 „ anderen deutschen Städten,
13 „ Großbritannien,
16 „ der Schweiz,
2 „ Holland,
3 „ Österreich-Ungarn,
3 „ Frankreich,

1 aus Italien,
6 „ Rußland,
1 „ Belgien,
1 „ Griechenland,
1 „ Dänemark,
4 „ Amerika.

Vorschule.

a) Schülerinnen.

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------------|----------|----------------------|-------------------------|
| Abraham, Erna | 5 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Adler, Jenny | 2 | „ | „ Bleicher |
| Ahrens, Johanna | 16 | „ | „ Heller |
| Albersheim, Liesel | 12 | Violine | Hr. Keiper |
| Bachrach, Frieda | 2 | Klavier | Frl. Weißgerber |
| Baum, Gertrude | 12 | „ | „ Flügge |
| Becker, Bessie | 1 | „ | „ Bleicher |
| Becker, Henriette | 2 | „ | „ Goedecke |
| Begg, Elma | 1 | „ | „ |
| Bilhardt, Philippine | 2 | „ | „ Glentzer |
| Bing, Liesel | 2 | „ | „ Lindmann |
| Bock, Anna | 8 | „ | „ Goedecke |
| Borgnis, Margarethe | 1 | „ | „ Schaum |
| Bornemann, Magdalene | 4 | „ | „ Lindmann |
| Breidenbach, Elisabeth | 7 | „ | „ Bleicher |
| Bull, Elsa | 2 | „ | „ Lindmann |
| Cahn, Rosie | 2 | „ | „ Schultze |
| Calmano, Anna | 7 | „ | „ Heller |
| Carbow, Franziska | 11 | „ | „ Bleicher |
| Crailsheimer, Johanna | 2 | „ | „ Glentzer |
| Defet, Else | 4 | „ | „ Heller |
| Dietz, Lini | 4 | „ | „ |
| Dilger, Lotti | 6 | { Klavier Violine | Hr. Müller „ Schmidt |
| Dircks, Martha | 3 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Dornseiff, Alice | 5 | „ | „ Schaum |
| Dornseiff, Lucie | 10 | „ | „ |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Dubois, Louise | 4 | Klavier | Frl. Burnitz |
| Eisler, Anna | 3 | " | " Heller |
| Elsas, Alice | 6 | " | " Schaum |
| Emanuel, Gertrude | 3 | Violine | Hr. Keiper |
| Eschwege, Else | 3 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Ettlinger, Anna | 12 | " | " Bleicher |
| Feber, Erna | 9 | " | Fr. Hermann |
| Flink, Nelly | 2 | " | Frl. Schultze |
| Franz, Elli | 10 | " | " Lindmann |
| Friedrich, Louise | 11 | " | " Flüge |
| Fritsch, Mary | 2 | " | " Goedecke |
| Fürth, Amalie | 13 | " | " Heller |
| Gerlach, Johanna | 6 | " | " Flüge |
| Glaser, Alice | 1 | " | " Braun |
| Gleim, Louise | 5 | " | " Schaum |
| Gottschalk, Ilse | 2 | " | " Glentzer |
| Gottselig, Regina | 4 | " | " " |
| Grimm, Else | 4 | " | " Schaum |
| Halpern, Bertha | 1 | " | " Bleicher |
| Hamm, Melitta | 5 | " | " Goedecke |
| Hanauer, Lily | 6 | " | " Lindmann |
| Hart, Hertha | 3 | " | " Weißgerber |
| Heinzel, Grete | 2 | " | " Schaum |
| Hesse, Huberta | 5 | " | " " |
| Heumann, Alice | 5 | Violine | Hr. Keiper |
| Heußel, Elfriede | 2 | Klavier | Frl. Weißgerber |
| Hindemith, Toni | 2 | " | " Schultze |
| Hirschfeld, Leni | 1 | " | " Heller |
| Jacob, Elli | 1 | " | " Schultze |
| Junkereit, Else | 6 | " | " Glentzer |
| Katzenellenbogen, Martha | 2 | " | " Schaum |
| Kaufmann, Helene | 2 | " | " Glentzer |
| Konen, Trudi | 4 | " | " Schultze |
| Königsberger, Erna | 14 | " | " Weißgerber |
| Kunze, Hertha | 2 | " | " Goedecke |
| Kurz, Milly | 3 | " | " " |
| Lazar, Johanna | 6 | " | " Schaum |
| Lehr, Margot | 2 | Violine | " Burnitz |
| Levi, Erna | 2 | Klavier | " Heller |
| Levi, Gretel | 2 | " | " Lindmann |
| Levi, Tilly | 8 | " | " Heller |
| Levisohn, Else | 1 | " | " Braun |
| Lichtenstein, Erna | 9 | " | " Schaum |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Lichtenstein, Meta | 11 | Violine | Hr. Schmidt |
| Loebl, Henriette | 10 | Klavier | Frl. Schaum |
| Lust, Marie | 10 | " | " Flüge |
| Lypstadt, Evelyne | 2 | " | " Lindmann |
| Maier, Louise | 1 | " | " Weißgerber |
| Maier, Mina | 1 | " | " " |
| Marum, Olga | 6 | " | " Flüge |
| Mayer, Alice | 8 | Violine | Hr. Keiper |
| Minor, Johanna | 1 | Klavier | Frl. Bleicher |
| Moerschell, Constanze | 4 | " | " Goedecke |
| da Motta, Marie | 4 | " | " Lindmann |
| Müller, Lucie | 1 | " | Fr. Veldkamp |
| Nemes, Clarissa | 3 | " | Frl. Heller |
| Oestreicher, Tesy | 4 | Violine | Hr. Launhard |
| Osterrieth, Marie | 8 | Klavier | Frl. Glentzer |
| Pennrich, Mathilde | 4 | " | " Flüge |
| Pflug, Anna | 1 | " | " Braun |
| Prochaska, Louise | 2 | " | " Flüge |
| Regensburg, Lucie | 2 | " | " Glentzer |
| Renaud, Charlotte | 1 | " | " Schaum |
| Reuther, Else | 3 | " | " Weißgerber |
| Richard, Germaine | 2 | " | " Goedecke |
| Roehm, Josefine | 2 | " | Hr. Müller |
| Römer, Bertha | 8 | " | Frl. Goedecke |
| Ronnefeldt, Louise | 4 | Violine | Hr. Keiper |
| Rothbarth, Anna | 1 | Klavier | Frl. Schultze |
| Rothschild-Maas, Erna | 6 | " | " Lindmann |
| Rothschild, Irma | 6 | " | " Weißgerber |
| Salomon, Beatrice | 2 | " | " Schaum |
| Salomon, Elisabeth | 5 | " | " Flüge |
| Salomon, Margarethe | 6 | " | " Schaum |
| Schäfer, Gretel | 5 | " | " Goedecke |
| Schaumann, Marie | 6 | " | " Schaum |
| Scheuer, Cilly | 2 | " | " Heller |
| Schiffbauer, Elisabeth | 4 | " | Hr. Müller |
| Schloßhauer, Paula | 3 | " | Frl. Goedecke |
| Schmidt, Louise | 1 | " | Fr. Veldkamp |
| Schmitt, Elsa | 10 | " | Frl. Glentzer |
| Schwarzschild, Bertha | 4 | " | " Weißgerber |
| Schwebel, Toni | 4 | " | " Glentzer |
| Seitz, Louise | 6 | " | " Schaum |
| Seligmann, Marianne | 14 | Violine | Hr. Keiper |
| Siebert, Maxi | 11 | Theorie | " Reisert |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-------------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Siesel, Alice | 8 | Klavier | Hr. Jung |
| Silberpfennig, Myra | 1 | " | Fr. Veldkamp |
| Singer, Johanna | 2 | " | Frl. Goedecke |
| Simon, Else | 1 | " | " Glentzer |
| Simonis, Hertha | 6 | Violine | Hr. Keiper |
| Speyer, Hertha | 3 | Klavier | Frl. Weißgerber |
| Springer, Gertrude | 2 | " | " Goedecke |
| Steindorff, Rosy | 7 | " | " Bleicher |
| Stock, Carlo | 2 | " | Fr. Hermann |
| Stock, Ottilie | 7 | " | Frl. Flügge |
| Strauß, Else | 8 | " | " Weißgerber |
| Strauß, Erna | 2 | " | " Glentzer |
| Strauß, Lili | 2 | " | " " |
| Strauß, Lotte | 5 | " | " Heller |
| Strauß, Victoria | 2 | " | " Weißgerber |
| Tuch, Grete | 5 | " | " Glentzer |
| Volk, Else | 5 | " | " " |
| Waldeck, Lotte | 5 | Violine | Hr. Keiper |
| Wall, Marie | 2 | " | " Böhm |
| Weber, Lilly | 2 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Weigle, Wilhelmine | 8 | Violine | Hr. Keiper |
| Weill, Martha | 7 | Klavier | Frl. Schultze |
| Werner, Julie | 3 | " | " Schaum |
| Winhold, Otti | 2 | " | " Glentzer |
| Wirth, Eleonore | 2 | " | " " |
| Wollenhaupt, Margarethe | 6 | " | " Heller |
| Zimmer, Helene | 1 | " | " Bleicher |
| Zobel, Anna | 2 | " | " Glentzer |

b) Schüler.

| | | | |
|---------------------|----|---------|--------------|
| Aron, Max | 1 | Violine | Hr. Böhm |
| von Basiner, Alexej | 4 | " | " Launhard |
| Bauer, Max | 2 | " | " Schmidt |
| Bausback, Karl | 4 | Klavier | Frl. Schaum |
| Berck, Karl | 4 | " | " " |
| Berninger, Ernst | 6 | " | " Heller |
| Böcker, Kurt | 10 | " | " Schaum |
| Cahen-Brach, Hans | 2 | " | " Goedecke |
| Calmano, Johannes | 5 | Violine | Hr. Launhard |
| Duschnitz, Robert | 3 | Klavier | Frl. Schaum |
| Einsiedel, Hans | 6 | Violine | " Burnitz |
| Elsas, Walter | 1 | Klavier | Hr. Jung |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------------|----------|---------------------|-------------------------------|
| Engel, Karl | 4 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Firnberg, Max | 12 | {Violine Klavier | Hr. Launhard Frl. Schultze |
| Flesch, Hans | 13 | Klavier | " " |
| Günther, Hermann | 16 | Violine | Hr. Keiper |
| Haschert, Anton | 3 | Klavier | " Müller |
| Heißelpetz, Karl | 2 | Violine | " Launhard |
| Hinkel, Karl | 6 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Jaffé, Max | 7 | {Klavier Violine | " Schultze Hr. Schmidt |
| Jassey, Karl | 6 | Violoncell | " Schlemüller |
| Jauerneck, Gustav | 2 | Violine | " Launhard |
| Johnstone, Jack | 1 | Klavier | " Goedecke |
| Kahn, Paul | 4 | Violoncell | Hr. Schlemüller |
| Kahn-Freund, Otto | 2 | Klavier | Frl. Schaum |
| Klarman, Hans | 2 | " | Fr. Veldkamp |
| Kämpfert, Wolfgang | 2 | " | Frl. Flügge |
| Kämpfert, Walther | 2 | " | " " |
| von Klipstein, Erich | 1 | " | Hr. Jung |
| Königsberger, Fredy | 2 | " | Frl. Heller |
| Lorch, Fritz | 4 | " | " Glentzer |
| Marcus, Hans | 1 | " | Hr. Jung |
| Marxsohn, Walther | 4 | " | Frl. Schaum |
| Mayer, Erich | 2 | " | " Heller |
| da Motta, Roberto | 4 | " | " Lindmann |
| Müller, Karl | 1 | " | " Weißgerber |
| Peters, Gerhard | 1 | " | Hr. Jung |
| Preuß, Franz | 3 | {Violine Klavier | " Schmidt Frl. Weißgerber |
| Pustau, Karl | 6 | Violine | Hr. Launhard |
| Raudnitz, Max | 8 | Klavier | Frl. Schaum |
| Reuling, Wilhelm | 6 | " | " Heller |
| Richartz, Helmuth | 8 | " | " Schultze |
| Rothfuß, Emil | 1 | Violine | Hr. Launhard |
| Rosenberg, Richard | 7 | " | " Böhm |
| Rosenberg, Paul | 4 | " | " Schmidt |
| Rosengart, Lothar | 4 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Rosengart, Paul | 3 | Violine | Hr. Launhard |
| Rosenthal, Ludwig | 9 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Schultes, Hugo | 4 | Violine | Hr. Launhard |
| Schweickhardt, Hermann | 9 | {Violine Klavier | " Schmidt Frl. Glentzer |
| Seum-Keller, Erich | 1 | Klavier | Fr. Veldkamp |
| Sonntag, Karl | 3 | " | Frl. Schaum |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-------------------|----------|----------------------|-----------------------|
| Speyer, Ernst | 4 | Klavier | Frl. Weißgerber |
| Stern, Hugo | 4 | Violine | Hr. Launhard |
| Storch, Ludwig | 5 | { Violine Klavier | " Schmidt |
| Wendorf, Waldemar | 6 | Klavier | Frl. Heller |
| Wießler, Karl | 3 | Violine | Hr. Jung |
| Wilken, Hermann | 4 | " | " Schmidt |
| Will, Emil | 2 | Klavier | " Böhm |
| Zobel, Ernst | 11 | " | Fr. Veldkamp |
| | | | Frl. Weißgerber |

Orchester-Hospitanten.

| | | | |
|--------------------|---|------------|------------|
| Bayer, Heinrich | 2 | Violine | Hr. Keiper |
| Heimke, Lina | 4 | " | " " |
| Kreß, Willy | 2 | Violoncell | " " |
| Rosenberg, Hermann | 2 | " | " " |
| Schumacher, Helma | 4 | Violine | " " |
| Weller, Magdalene | 2 | " | " " |

Seminar.

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|----------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Billmeier, Johanna | 4 | Klavier | Frl. Geis |
| Bintz, Helene | 2 | " | " Anthes |
| Federschmidt, Erna | 1 | " | " Meyer |
| Gut, Marie | 2 | " | " Lenheim |
| Hanauer, Gustel | 2 | " | Hr. Hanitsch |
| Hasecker, Mina | 10 | Violine | Frl. Reineck |
| Kahn, Emmy | 2 | " | " Lorch |
| Kapp, Gerty | 4 | Klavier | " Heger |
| Knies, Else | 4 | " | " Rumpf |
| Koch, Alice | 4 | " | " Heger |
| Lebrecht, Margarethe | 4 | " | " Anthes |
| Lypstadt, Judith | 2 | " | " Vaternahm |
| Metzung, Anna | 2 | " | " " |
| Metzung, Marie | 2 | " | " Schrader |
| Pfeiffer, Lili | 2 | " | " Meyer |
| Ruppel, Hedwig | 6 | " | " Braun |
| Ruppel, Ida | 5 | " | " Ollendorff |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Schaaf, Hertha | 2 | Klavier | Frl. Schrader |
| Schaaf, Lina | 5 | " | Hr. Hanitsch |
| Wilke, Stephanie | 4 | " | Frl. Rückert |
| Wüst, Helene | 1 | " | " Ollendorff |
| Zimmer, Helene | 9 | " | " Wittram |
| Bär, Franz | 2 | " | " " |
| Fuhrmeister, Fritz | 6 | " | " Rumpf |
| Grubauer, Franz | 4 | " | " Rückert |
| Josef, Adolf | 2 | Violine | " Lorch |
| Lorch, Arthur | 2 | Klavier | " Wittram |
| Schmidt, Franz | 5 | " | " Geis |
| Schreiber, Karl | 2 | " | " Lenheim |
| Vollrath, Karl | 1 | Violine | " Reineck |

Im letzten Jahre hatte die Anstalt 64 Freischüler, und außerdem war für eine Anzahl Zöglinge das Studienhonorar erheblich ermäßigt. Der Gesamtbetrag der im Studienjahr 1910/11 nachgelassenen und gestundeten Honorare beläuft sich auf 13600 Mark.

An musikalischen Aufführungen haben im verflossenen Studienjahre stattgefunden:

- 13 interne Übungsabende,
- 9 Vortragsabende,
- 12 öffentliche Prüfungsabende,
- 7 öffentliche Musikaufführungen,
- 1 Volkskonzert,
- 2 dramatische Abende,
- 2 Vortragsabende der Zöglinge der Vorschule.

1. Interner Uebungsabend.

Montag, den 5. Dezember 1910, abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Gesangsszene** für Violine (I. Satz), Spohr. Fr. *Presser*.
2. **Romanze**, Ges-dur für Horn und Klavier, Reger. Herr *Ochs*.
3. **Variationen**, B-dur für Klavier, Chopin. Fr. *Kallmeyer*.
4. **Variationen** für Klarinette und Klavier, Weber. Herr *Wagner*.

2. Interner Uebungsabend.

(Opern- und Schauspielklassen.)

Donnerstag, den 26. Januar 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Uebungsszene** (Fürstin und Gespielin), Auerbach. Fr. *Schnauffer*, Fr. *Birkenstein*.
2. **Uebungsszene** (Trennung), Auerbach. Fr. *Bamberger*, Herr *Bittmann*.
3. **Uebungsszene** (Die beiden Alten), Auerbach. Fr. *Kindling*, Herr *Nied*.
4. **Monolog** aus „Die Jungfrau von Orleans“, Schiller. Fr. *Schnauffer*.
5. **Arie** aus „Der Waffenschmied“, Lortzing. Fr. *Lorsch*.
6. **Szene** aus „Der Troubadour“. Verdi. Fr. *Denner*, die Herren *Brehm* und *Monasch*.
7. **Szene** aus „Zar und Zimmermann“, Lortzing. Fr. *Birkenstein*, die Herren *Nied* und *Bittmann*.
8. **Szenen** aus „Hänsel und Gretel“, Humperdinck. I. Akt: Die Damen *Lorsch* und *Balzer*. II. Akt: Die Damen *Birkenstein*, *Lorsch* und *Balzer*.

3. Interner Uebungsabend.

Montag, den 6. Februar 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Sonate** für Klavier und Violine, Es-dur, Mozart. Fr. *Schrader*, Fr. *Kauffmann*.
2. **Zwei Lieder** für Sopran, a) Bei der Wiege, Mendelssohn, b) Wiegenlied, Mozart. Fr. *Klöppel*.
3. **Sonate** für Klavier, E-moll, op. 90, Beethoven. Herr *Racky*.
4. **Serenade**, Gounod. Fr. *Doring*.
5. **Klavier-Konzert**, A-dur, I. Satz, Mozart. Fr. *Lahr*.
6. **Konzert** für Violine, d-moll, Spohr. Herr *Freund*.

4. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 24. Februar 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Serenade**, F-dur, für 2 Flöten, 2 Klarinetten, 2 Oboen, Fagott und 2 Hörner, Zopf. Die Herren: *Merkel*, *Scherpner*, *Moos*, *Ströter*, *Hohmann*, *Döbert*, *Toussaint*, *Haake*, *Weidig*.
2. **Klavierkonzert**, D-dur (I. Satz), Haydn. Fr. *Heyne*.
3. **Sonate** für Oboe und Klavier, Haendel. Herr *Ströter*, Fr. *Anthes*.
4. **Romanze**, C-moll, für Violoncell, Goltermann. Herr *Glücklich*.
5. **Romane**, F-dur, für Violine, Beethoven. Fr. *Heinemann*.
6. **Hommage** à Haendel, Moscheles. Fr. *Schmidt-Prange*, Fr. *Boesch*.

5. Interner Uebungsabend.

Montag, den 27. Februar 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

(Opern- und Schauspielklassen.)

1. **Rezitation**: „Das Heiligtum“, C. F. Meyer. Fr. *Schnauffer*.
2. **Rezitation**: Szene aus „Aglavaine und Selysette“, Maeterlink. Fr. *Rapp*, Fr. *Heymann*.
3. **Rezitation**: „Fritz Katzfuß“, Fontane. Fr. *Schellmann*.
4. **Uebungsszene** (Gefängnis), Auerbach. Fr. *Kindling*, Herr *Teilmann*.
5. **Uebungsszene** (Engagement), Auerbach. Die Damen: *Messler*, *Kindling*, Herr *Monasch*.
6. **Szene und Arie** aus „Undine“, Lortzing. Undine: Fr. *Lorsch*, Hugo: Herr *Brehm*.
7. **Szene und Duett** aus „Zar und Zimmermann“, Lortzing. Marie: Fr. *Lorsch*, Iwanoff: Herr *Nied*.
8. **Szenen** aus „Der Evangelimann“, Kienzl. Magdalene: Fr. *Lendrich*, Mathias: Herr *Brehm*. Kinder. (Vorschulehor).

6. Interner Uebungsabend.

Mittwoch, den 8. März 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Quintett** für Violine, 2 Violon, Violoncell und Horn, Mozart. Fr. *Presser*, Herr *Kraus*, Fr. *Reineck*, Herr *Decosterd*, Herr *Ochs*.
2. **Konzert**, A-moll für Violine I. u. II. Satz, Hollaender. Herr *Fischer*.
3. **Abendfeier** für Horn und Klavier, Gelhaar. Herr *Ochs*.
4. **Schwedisches Konzert** für Flöte, Popp. Herr *Merkel*.

7. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 24. März 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Sonate**, F-dur, für Violine, Händel. Frl. *Grünebaum*.
2. **Zwei Impromptus** für Klavier, Schubert. Frl. *Cullen*.
3. **Sonate No. 4**, D-dur, I. u. II. Satz für Violine, Händel. Frl. *Heinemann*.
4. **Polacca**, E-dur, für Klavier, Weber. Frl. *Schindler*.
5. **Variationen** über ein Thema von Corelli für Violine, Tartini-Kreißler. Herr *Fuchs*.
6. a) **Andante cantabile** für Violoncell, Nardini. b) **Gavotte** für Violoncell, Popper. Herr *Krantz*.
7. **Konzert**, G-dur, I. Satz, für Violine, Bériot. Herr *Dörner*.

8. Interner Uebungsabend.

(Opern- und Schauspielklassen.)

Dienstag, den 28. März 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Szene** aus „Fidelio“, 1. Akt, Beethoven. Fidelio: Frl. *Stein*, Marzelline: Frl. *Lorsch*, Rocco: Herr *Lander*, Jaquino: Herr *Nied*.
2. **Szene** aus „Mignon“, 3. Akt, Thomas. Mignon: Frl. *Balzer*, Lothario: Herr *Lander*.
3. **Szene** aus „Der Freischütz“, 2. Akt, Weber. Agathe: Frl. *Balzer*, Aennchen: Frl. *Lorsch*.
4. **Szenen** aus „Hänsel und Gretel“, 3. Akt, Humperdinck. Hänsel: Frl. *Balzer*, Gretel: Frl. *Lorsch*, Taumännchen: Frl. *Denner*.

„Zum Einsiedler“

Einakter von Benno Jacobson.

PERSONEN:

| | |
|----------------------------------|------------------------|
| Sanitätsrat Schломann | Herr <i>Nied</i> |
| Bertha, seine Frau | Frl. <i>Kindling</i> |
| Dr. Sigfried Cornelius | Herr <i>Bittmann</i> |
| Edith, seine Frau | Frl. <i>Messler</i> |
| Ferdinand, Oberkellner | Herr <i>Wolf</i> |
| Anna, Zimmermädchen | Frl. <i>Schellmann</i> |
| Friedrich | Herr <i>Hartmann</i> . |

9. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 31. März 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Sonate** für 2 Klaviere, B-dur, Clementi. Frl. *Mack*, Frl. *Zahn*.
2. **Arie** aus „Die Schöpfung“, Haydn. Frl. *Hertel*.
3. a) **Praeludium** und **Fuge**, Es-dur aus dem wohltemp. Klavier, Bach,
b) „ „ „ B-dur „ „ „ „ „ „ „ „
c) **Andante varié**, F-moll, Haydn. Frl. *Wittram*.
4. **2 Stücke** für Violoncell, Becker. a) **Romanze**, b) **Menuetto**. Herr *Glücklich*.
5. **Ganymed**, Schubert. Frl. *Stein*.
6. **Konzert**, C-moll, I. Satz, Mozart. (Cadenz von Hummel.) Frl. *Meyer*.

10. Interner Uebungsabend.

(Opern- und Schauspielklassen.)

Mittwoch, den 5. April 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Rezitation** „Das Fest auf Solhaug“, Ibsen. Margit: Frl. *Schnauffer*, Signe: Frl. *Heymann*.
2. **Rezitation** „Vierter Klasse“, Dehmel. Frl. *Rapp*.
3. **Rezitation** „Der böse Knabe“, Tschecchoff. Frl. *Schnauffer*.
4. **Uebungsszene** „Flucht“, Auerbach. Frl. *Schnauffer*. Herr *Bittmann*. Herr *Hartmann*.
5. **Uebungsszene** „Bauernensemble“, Auerbach. Die Damen: *Kübel*, *Kindling*, *Lendrich*. Die Herren: *Bittmann*, *Wolf*, *Hartmann*.
6. **Fidelio** „Duett“, Beethoven. Rocco: Herr *Lander*, Pizzaro: Herr *Hartmann*.
7. **Szene** aus „Der Troubadour“. IV. Akt, Verdi. Azucena: Frl. *Stein*, Manrico: *Brehm*.
8. **Szene** aus „Bajazzo“, Leonecavallo. Nedda: Frl. *Denner*, Tonio: Herr *Hartmann*.
9. **Szene** aus „Margarethe“, Gounod. Margarethe: Frl. *Messler*, Mephisto: Herr *Hartmann*.

11. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 27. April 1911, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Sonate**, F-dur, für Violine, Händel. Herr *Klingel*.
2. **Konzertstück**, Es-dur, für Klarinette, Bärmann. Herr *Hofmann*.
3. **Konzert für Violine**, a-moll, I. Satz, Viotti. Herr *Vörkel*.
4. **Morgenlied für Trompete**, Suppé. Herr *Groth*.

5. **Adagio** aus der Klaviersonate op. 22, Beethoven. Für Klarinette bearbeitet v. Bernh. Scholz. Herr *Hohmann*.
6. **Andante** für Flöte, Mozart. Herr *Scherpner*.
7. **Adagio**, für Posaune, Kühn Herr *Roos*.
8. **Konzert**, E-moll, für Violine, I. Satz. Rode. Herr *Fischer*.
9. **Allegro**, B-dur, für Klarinette, Weber. Herr *Görlich*.

12. Interner Uebungsabend.

Dienstag, den 2. Mai 1911, abends 6½ Uhr.

1. **Konzertstück**, G-dur, II. und III. Satz für Violoncell, Goltermann. Herr *Kromer*.
2. **Ungarische Fantasie für Flöte**, Doppler. Herr *Kromer*.
3. **Konzert** für Horn, II. Satz, Franz Strauss. Herr *Bergmann*.
4. **Variationen** über ein Thema von Corelli für Violine, Tartini-Kreissler. Herr *Fuchs*.
5. **Variationen**, A-dur, für Violine, Paganini. Herr *Ernst*.
6. **Variationen** für Klarinette, Weber. Herr *Wagner*.
7. **Fantasie** „Ein Traum“ für Klarinette, Bärmann. Herr *Döbert*.

13. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 5. Mai 1911, abends 6½ Uhr.

1. **Sonate**, B-dur, für 2 Klaviere, Clementi. Fr. *Frank*, Fr. *Kühl*.
2. **Impromptu**, As-dur, Schubert. 2 Idyllen, Mac Dowell. Fr. *Mannheimer*.
3. **Klavierkonzert**, D-dur, I. Satz, Haydn. Herr *Steinberg*.
4. **Sonate**, B-dur, für 2 Klaviere, Clementi. Fr. *Lahr*, Fr. *Schrader*.
5. **Italienisches Konzert** für Klavier, Bach. Fr. *Black*.
6. **Papillons**, op. 2, Schumann. Herr *Racky*.
7. a) **Warum**, b) **Aufschwung**, Schumann. Fr. *Ollendorff*.
8. **Impromptu**, op. 36, Chopin. Fr. *Schatt*.
9. **Passacaglia**, C-moll, Bach-d'Albert. Herr *Salomon*.

1. Vortragsabend.

Freitag, den 28. Oktober 1910, abends 6½ Uhr.

1. **Sonate** D-dur, op. 12, für Klavier und Violine, Beethoven. Fr. *Wittram*, Fr. *Reineck*.
2. **Konzert** für Violine, E-moll, I. Satz, Viotti. Herr *Zuckmayer*.
3. **Sonate** A-moll, op. 23, für Klavier und Violine, Beethoven. Fr. *Lorsch*, Herr *Freund*.
4. **Romanze** für Violine, A-moll, Bruch. Fr. *Reineck*.
4. **Sonate** D-dur, für zwei Klaviere, Mozart. Fr. *Anthes* und Fr. *Lorsch*.

2. Vortragsabend.

Dienstag, den 13. Dezember 1910, abends 6½ Uhr.

1. **Adagio** F-dur, für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Mozart. Herr *Kromer*, Herr *Ströter*, Herr *Hohmann*, Herr *Bergmann*, Herr *Toussaint*.
2. **Sonate** E-moll, für Klavier und Violine, Mozart. Fr. *Lenheim*, Fr. *Kauffmann*.
3. **Konzert** A-moll, für Violoncell, Saint-Saëns. Herr *Joh. Meyer*.
4. **Zwei Klavierstücke**: a) Nachtstück, F-dur, b) Novellette, F-dur, Schumann. Fr. *Vaternahm*.
5. **Sonate** A-dur, für Violine, Händel. Fr. *Töpfer*.
6. **Sonate** G-dur, für Klavier und Violine, Beethoven. Herr *Paul Meyer*, Herr *Raufenbarth*.
7. **Duo** für 2 Klaviere, Chopin. Herr *Isakowitz*, Herr *Paul Meyer*.

3. Vortragsabend.

Donnerstag, den 19. Januar 1911, abends 6½ Uhr.

1. **Ballade** in Variationenform für Klavier, Grieg. Fr. *Hendorff*.
2. **Sonate** A-moll für Violine, Händel. Herr *Vörkel*.
3. **Adagio** aus der Klaviersonate op. 22, Beethoven. Bearbeitet für Klarinette von B. Scholz. Herr *Hohmann*.
4. **Konzert** D-moll für Violine, Wieniawsky. Herr *Kraus*.
5. **Drei Balladen**: a) Odin's Meeresritt, b) Meeresleuchten, c) Die Lauer (Der Woywode), Löwe. Herr *Lander*.
6. **Zwei Stücke für Violine**: a) Etüde (le retour), Alard, b) Etüde G-moll, Vieuxtemps. Herr *Freund*.
7. **Variationen** B-dur für Klavier, Chopin. Fr. *Kallmeyer*.

4. Vortragsabend.

Montag, den 23. Januar 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Trio** Es-dur für Klavier, Klarinette und Bratsche, Mozart. Fr. *Anthes*, Herr *Hofmann*, Fr. *Reineck*.
2. **Sonate** B-dur für Violine, Ferrari. Herr *Hindemith*.
3. **Zwei Stücke** für Violine: a) Etüde Es-dur, b) Etüde D-dur, Wieniawsky. Herr *Kraus*.
4. **Sonate** E-moll für Klavier und Violoncell, Brahms. Herr *Jung*, Herr *Bogaert*.

5. Vortragsabend.

Freitag, den 17. Februar 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Romanze** F-dur für Violine, Beethoven. Fr. *König*.
2. **Konzert** für Violine, I. und II. Satz, Bruch. Herr *Jäger*.
3. **Giga con variazioni**, Raff, Fr. *Kallmeyer*.
4. **Andante und Scherzo** für Violine, David. Fr. *Hartmann*.
5. **Sonate** G-moll für Klavier, Schumann. Herr *Toch*.

6. Vortragsabend.

Dienstag, den 28. Februar 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Trio**, B-dur, op. 11, für Klavier, Klarinette und Violoncell, Beethoven. Fr. *Braun*, Herr *Döbert*, Herr *J. Meyer*.
2. **Suite** für zwei Violoncelli, Popper. Die Herren *Bogaert* und *J. Meyer*.
3. **Arie** aus „Samson und Dalila“, Saint-Saëns. Fr. *Balzer*.
4. **Ciaconna** für Violine, Vitali. Herr *Hindemith*.
5. **Sechs Gesänge** (Dolorosa), Jensen. Fr. *Hillitzer*.
6. **Klavierkonzert**, G-moll, Mendelssohn. Herr *P. Meyer*.

7. Vortragsabend.

Montag, den 27. März 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Balletszene** für Violine, Bériot. Fr. *Töpfer*.
2. **Fünf kleine Klavierstücke**, Ed. Jung. *Der Komponist*.
3. **Sonate** F-dur für Violine, Händel. Herr *Härtel*.
4. **Konzert** E-moll für Violine I. Satz, Mendelssohn. Fr. *Hartmann*.
5. **Vier Lieder**, Alice Raleigh. Fr. *Balzer*.
6. **Rêverie** für Violine. *Vieuxtemps*. Herr *Hindemith*.
7. **Konzert** B-dur, Beethoven. I. Satz Fr. *Lenheim*, II. und III. Satz Fr. *Anthes*.
8. **Introduction und Rondo capriccioso** für Violine, Saint-Saëns. Herr *Kraus*.

8. Vortragsabend.

Donnerstag, den 30. März 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Kontrapunktische Variationen** über ein Thema von Händel für zwei Klaviere, Scholz. Herr *Meyer*, Herr *Jung*.
2. **Konzert** A-moll I. Satz für Violine, Viotti. Herr *Vörkel*.
3. **Variationen** für Klarinette, Weber. Herr *Wagner*.
4. **Konzert** G-moll I. und II. Satz für Violine, Bruch. Herr *Jäger*.
5. **Sonate** F-moll op. 57, Beethoven. Herr *Jung*.
6. **Konzert** für Violoncell, Lalo. Herr *Bogaert*.
7. **Klavierkonzert** C-moll, Beethoven. Fr. *Braun*.

9. Vortragsabend.

Samstag, den 1. April 1911, abends 6 1/2 Uhr.

1. **Zwei Impromptus** für Klavier, Schubert. Fr. *Cullez*.
2. **Polacca** E-dur für Klavier, Weber. Fr. *Schindler*.
3. **Konzert** C-moll I. Satz für Klavier, Mozart. Fr. *Meyer*.
4. **Sonate** für Klavier und Violine Es-dur, Mozart. Fr. *Schrader*, Fr. *Kauffmann*.
5. a) **Präludium und Fuge** Es-dur aus dem wohltemp. Klavier, b) **Präludium und Fuge** B-dur aus dem wohltemp. Klavier, Bach; c) **Andante varié** F-moll, Haydn. Fr. *Wittram*.
6. a) **Caprice** E-dur, Paganini-Liszt, b) **Nocturne** Des-dur, c) **Scherzo** B-moll, Chopin. Herr *Meyer*.
7. **Klavierkonzert** C-dur II. und III. Satz, Beethoven. Fr. *Lorsch*.

Klavierabend

veranstaltet

für die Angehörigen von Dr. Hoch's Conservatorium

von

Karl Oehler (Lehrer der Anstalt).

Samstag, den 4. März 1911, abends 7 Uhr.

1. **Sonate** op. 57 (Appassionata), Beethoven.
2. **Drei Etüden**, a) Ricordanza, b) Harmonies du soir, c) Chasse-neige, Liszt.
3. **Sonate** op. 58 H-moll, Chopin.

1. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 4. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. a) **Präludium und Fuge** Es-dur aus dem wohltemp. Klavier II. Teil, J. S. Bach; b) **Andante varié** F-moll J. Haydn. Fr. *Grete Wiltram*.
2. **Konzert** C-moll I. Satz (Cadenz von Hummel), W. A. Mozart. Fr. *Alice Meyer*.
3. **Polacca brillante** E-dur, C. M. v. Weber. Fr. *Margot Schindler*.
4. a) **Nachtstück** F-dur, b) **Novellette** F-dur, R. Schumann. Fr. *Hedwig Vaternahm*.
5. **Konzert** G-moll, F. Mendelssohn-Bartholdy. Herr *Paul Meyer*.

2. Prüfungsabend.

Samstag, den 6. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn L. Keiper.

1. **Konzert** G-dur I. Satz, Ch. de Bériot. Herr *Ferdinand Dörner*.

Violinklasse des Herrn W. Davisson.

2. **Konzert** G-moll, M. Bruch. Herr *Karl Jäger*.

Violinklasse des Herrn Konzertmeister A. Heß.

3. **Sonate** G-moll für 2 Violinen, G. F. Händel. Herr *Christian Raufenbarth*, Fr. *Elly Küpper*.
4. **Ballettszene**, Ch. de Bériot. Fr. *Lina Töpfer*.
5. **Konzert** E-moll I. und II. Satz, F. Mendelssohn-Bartholdy. Herr *Christian Raufenbarth*.

3. Prüfungsabend.

Dienstag, den 9. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Orchesterschule.

1. **Konzertstück** Es-dur für Klarinette, Bärman. Herr *Hermann Hofmann*.
2. **Adagio** für Horn, Schumann. Herr *Jean Ochs*.
3. **Konzert** E-moll für Violine I. Satz, Rode. Herr *Karl Fischer*.
4. **Fantasie** „Ein Traum“ für Klarinette, Bärman. Herr *Moritz Döbert*.
5. **Variationen** A-dur für Violine, Paganini. Herr *Georg Ernst*.
6. **Adagio** aus der Klaviersonate op. 22, für Klarinette bearbeitet von Bernhard Scholz, Beethoven. Herr *Clemens Hohmann*.
7. **Konzert** A-moll I. Satz für Violine, Viotti. Herr *Hermann Vörkel*.
8. **Ungarische Fantasie** für Flöte, Doppler. Herr *Karl Kromer*.

9. **Morgenlied** für Trompete, Suppé. Herr *Hermann Groth*.
10. **Andante** G-dur für Flöte, Mozart. Herr *Adolf Scherpner*.
11. **Konzertstück** G-dur II. und III. Satz für Violoncell, Goltermann. Herr *Karl Kromer*.
12. **Adagio** für Posaune, Kühn. Herr *Otto Roos*.
13. **Variationen** über ein Thema von Corelli für Violine, Tartini-Kreißler. Herr *Eduard Fuchs*.

4. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 11. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Gesangklasse des Herrn Silvio Rigutini.

1. **Arie** der Gräfin aus „Figaro's Hochzeit“, W. A. Mozart. Fr. *Toni König*.
2. a) **Lehn deine Wang'**, A. Jensen, b) **Im Herbst**, R. Franz. Fr. *Angelica Messler*.
3. **Arie** aus „Messias“, G. Fr. Haendel. Fr. *Elise Lendrich*.
4. **Arie** aus „Alexanderfest“, G. Fr. Haendel. Herr *Christian Lander*.
5. **Arie** der Andromache aus „Achilleus“, („Aus der Tiefe des Grames“), M. Bruch. Fr. *Dora Eichholz*.
6. a) **Die Liebende schreibt**, P. van Katwyk; b) **Altdeutsches Volkslied**, Komponist unbekannt. Herr *Iwan Monasch*.
7. a) **Waldeinsamkeit**, M. Reger, b) **Die Sonne scheint nicht mehr**, aus den Volksliedern, J. Brahms. Fr. *Minna Klöppel*.
8. a) **Wiegenlied**, E. d'Albert, b) **Dem Allerliebsten**, W. Taubert. Fr. *Emma Denner*.
9. a) **Ueber Nacht kommt still das Leid**, H. Wolf, b) **Heimliche Aufforderung**, R. Strauss. Fr. *Dora Eichholz*.
10. a) **Der Doppelgänger**, b) **Kreuzzug**, c) **An die Leyer**, Fr. Schubert. Herr *Christian Lander*.
11. **Duett** aus „Carmen“, G. Bizet. Fr. *E. Lendrich*, Herr *I. Monasch*.

5. Prüfungsabend.

Samstag, den 13. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn W. Rehberg.

1. **Hommage à Händel** op. 92 für 2 Klaviere, J. Moscheles. Fr. *Mathilde Schmidt-Prange*, Fr. *Fanny Boesch*.
2. **Sechs kleine Stücke**, a) Deux gigue en rondeaux, b) Le rappel des oiseaux, c) Les tendres plaintes, d) Menuet, e) La poule, J. P. Rameau. Fr. *Frieda Thury*.
3. a) **Impromptu** Ges-dur, F. Chopin, b) **Waldesrauschen**, F. Liszt. Herr *Heinz Hamitsch*.
4. **Allegro appassionato**, C. Saint-Saëns. Fr. *Jula Ries*.
5. a) **Nocturno**, Es-dur, c) **Walzer**, Cis-moll, F. Chopin. Herr *Walther Rehberg*.

6. **Chaconne** D-moll, J. S. Bach-Busoni. Herr *Ernst Toch*.
7. **Allegro de concert** E. Guiraud. Fr. *Marg. Kalmeyer*.
8. **Thème varié**, J. Paderewski. Fr. *Irene Hendorf*.
9. **Fantasie**, F-moll, F. Chopin. Fr. *Ida Feinmann*.

6. Prüfungsabend.

Dienstag, den 16. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn A. Rebner.

1. **Konzert** E-moll No. 7 I. Satz, P. Rode. Fr. *Martha Kessler*.
2. **Konzert** A-dur II. Satz, W. A. Mozart. Fr. *Bertha Sigmund*.
3. **Konzert** G-moll I. und II. Satz, M. Bruch. Herr *Valentin Härtel*.
4. **Konzert** D-moll I. und II. Satz, L. Spohr. Herr *Willy Freund*.
5. **Konzert** D-dur I. Satz, W. A. Mozart. Herr *Paul Hindemith*.
6. **Konzert** D-moll I. und II. Satz, H. Wieniawsky. Herr *Hermann Kraus*.

7. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 18. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. E. Engesser.

1. **Konzert** B-dur, Beethoven. a) I. Satz (Cadenz von Reinecke), Fr. *Marie Lenheim*. b) II. und III. Satz. Fr. *Hermine Anthes*.
2. **Konzert** C-dur II. und III. Satz, Beethoven. Fr. *Helene Lorsch*.
3. **Konzert** C-moll (Cadenz von Clara Schumann), Beethoven. Fr. *Martha Braun*.
4. **Sonate** F-moll op. 57, Beethoven. Herr *Eduard Jung*.

8. Prüfungsabend.

Samstag, den 20. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Fräulein M. Burnitz.

1. **Konzert** E-moll II. Satz, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Marie Hartmann*.

Violinklasse des Herrn Prof. F. Bassermann.

2. **Konzert** E-moll I. Satz, G. Viotti. Herr *Josef Zuckmeyer*.
3. **Legende**, H. Wieniawsky. Fr. *Eva Reineck*.
4. **Romanze** G-dur, L. v. Beethoven. Herr *Hermann Neppach*.
5. **Romanze** F-dur, L. v. Beethoven. Fr. *Toni König*.

Violoncellklasse des Herrn Joh. Hegar.

6. a) **Elegie**, D. van Goens. b) **Polonaise**, D. Popper. Herr *Ferd. Trinks*.

7. **Andante** für 4 Violoncelli, G. Goltermann. Die Damen: *Daisy Muir, Anni Goetz*, die Herren: *Christ. Glückliche, Arthur Rothsuh*.
8. **Konzert** C-dur, I. Satz, J. Klengel. Herr *Rudolf Hindemith*.
9. **Romanze**, G. Goltermann. Herr *Christian Glückliche*.
10. a) **Adagio**, P. Nardini. b) **Gavotte**, D. Popper. Herr *Ludolf Krantz*.

9. Prüfungsabend.

Dienstag, den 23. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Gesangklasse des Herrn Aug. Leimer.

1. **Engeltermitt** aus „Elias“, F. Mendelssohn-Bartholdy. Die Damen: *Erna Hertel, Joh. Hillitzer, Käthe Thiele*.
2. **Arie** aus „Elias“, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Joh. Hillitzer*.
3. **Arie** aus „Paulus“, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Erna Hertel*.
4. **Arie** aus „Mignon“, A. Thomas. Fr. *Sofie Salomon*.
5. **Arie** aus „Orpheus“ Ach ich habe sie verloren, Chr. W. Gluck. Fr. *Gertrude Cohn*.
6. **Duett** aus „Die Zauberflöte“, W. A. Mozart. Fr. *Johanna Hillitzer, Herr Friedr. Seelbach*.
7. a) **An ein Veilchen**, b) **Das Mädchen spricht**, J. Brahms. Fr. *Helene Lorsch*.
8. **Der arme Peter**, Rob. Schumann. Fr. *Käthe Thiele*.
9. a) **Heimkehr**, b) **Morgen**, c) **Weißer Jasmin**. R. Strauss. Fr. *Liesel Balzer*.

10. Prüfungsabend.

Samstag, den 27. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Fr. Helene Schultze.

1. **Sonate** B-dur für zwei Klaviere, M. Clementi. Fr. *Lydia Lahr, Fr. Lotti Schrader*.

Klavierklasse des Herrn Paul Franzen.

2. a) **Impromptu** As-dur, Fr. Schubert. b) **Zwei Idyllen**, Mac Dowell. Fr. *Sofie Mannheimer*.
3. **Klavierkonzert** D-dur, I. Satz, J. Haydn. Herr *Richard Steinberg*.

Klavierklasse des Herrn Alfred Hoehn.

4. **Papillons** op. 2, R. Schumann. Herr *Rudolf Racky*.
5. **Italienisches Konzert** für Klavier, J. S. Bach. Fr. *Florence Black*.
6. a) **Warum**, b) **Aufschwung**, R. Schumann. Fr. *Grete Ollendorff*.
7. **Passacaglia** C-moll, J. S. Bach-d'Albert. Herr *Willy Salomon*.

11. Prüfungsabend.

Dienstag, den 30. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Kompositionsklasse des Herrn Bernhard Sekles und des Direktors.

1. **Präludium und Tripelfuge** für zwei Klaviere, komponiert von Herrn Rudolf Weill. Fr. *Martha Braun*, Fr. *Helene Lorsch*.
2. **Zwei Lieder**, komponiert von Herrn Willy Salomon. Fr. *Johanna Hillitzer*.
3. **Zwei Stücke** für Violoncell und Klavier, komponiert von Fr. Erna Hertel. Herr *Ferd. Trinks*.
4. **Fünf kleine Klavierstücke**, komponiert von Herrn Eduard Jung. *Der Komponist*.
5. **Drei Lieder**, komponiert von Fr. Alice Raleigh. Fr. *Liesel Balzer*.
6. **Präludium und Fuge** für Klavier, komponiert von Fr. Marie Lenheim. *Die Komponistin*.
7. **Drei Lieder**, komponiert von Herrn Anthony van Hoboken. Fr. *Dora Eichholz*.
8. **Variationen** über ein schottisches Volkslied für Klavier, komponiert von Herrn Willy Salomon. *Der Komponist*.

12. Prüfungsabend.

Donnerstag, den 1. Juni 1911, abends 7 Uhr.

Sprech- und Mimikklassen des Herrn Alfred Auerbach.

I. Rezitation.

1. a) **Sylvesternacht**, b) **Und alles ohne Liebe**, Th. Fontane. Fr. *Elisabeth Schnauffer*.
2. **Der Tänzer**, W. Holzamer. Fr. *Else Adler*.
3. a) **Frühlingsnacht**, Th. Storm. b) **Jan Bart**, Th. Fontane. Fr. *Toni Schellmann*.
4. **Vierter Klasse**, R. Dehmel. Fr. *Zilly Rapp*.
5. **Szene** aus „Das Fest auf Solhaug“, H. Ibsen. Fr. *Elisabeth Schnauffer*, Fr. *Gertrude Löscher*.
6. **Der Knappe**, W. Bloem. Fr. *Angelika Messler*.
7. **En miniature**, A. Holz. Fr. *Gertrude Löscher*.
8. **Der böse Knabe**, A. Tschechoff. Fr. *Elisabeth Schnauffer*.
9. **Das Baby**, L. Thoma. Fr. *Toni Schellmann*.

II. Szenen aus dem Buche „Mimik“ A. Auerbach.

10. **Trennung**. Herr *Paul Bittmann*, Fr. *Nelly Bamberger*.
11. **Im Wartezimmer**. Herr *Paul Bittmann*, Fr. *Nelly Bamberger*.
12. **Das Engagement**. Fr. *Angelika Messler*, Fr. *Anni Kindling*, Herr *Iwan Monasch*.
13. **Die beiden Alten**. Herr *Fritz Nied*, Fr. *Anni Kindling*.

III. Szenen aus

„Der Raub der Sabinerinnen“

II. und III. Akt. F. u. P. von Schönthan.

PERSONEN:

- | | |
|---|-----------------------|
| Martin Gollwitz, Professor | Herr <i>Wolf</i> |
| Friederike, dessen Frau | Fr. <i>Schnauffer</i> |
| Paula, deren Tochter | Fr. <i>Bamberger</i> |
| Dr. Neumeister | Herr <i>Hartmann</i> |
| Marianne, seine Frau | Fr. <i>Messler</i> |
| Emil Gross, genannt Sterneek. Schauspieler | Herr <i>Bittmann</i> |
| Emanuel Striese, Theaterdirektor | Herr <i>Nied</i> |
| Rosa, Dienstmädchen bei Neumeister | Fr. <i>Kübel</i> |
| Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister | Fr. <i>Lorsch</i> |

ORT DER HANDLUNG: Eine kleine deutsche Stadt.

ZEIT: Gegenwart.

1. Musik-Aufführung.

Freitag, den 18. November 1910, abends 7 Uhr.

1. **Suite** für Streichorchester C-dur, komponiert von Arnold Clibborn aus Birkenhead.
2. **Arie** der Agathe „Wie nahte mir der Schlummer“ aus „Der Freischütz“, C. M. v. Weber. Fr. *Johanna Hillitzer*.
3. **Adagio** aus dem D-dur-Konzert für Violoncell, B. Romberg. Herr *Jean Decosterd*.
4. **Lieder**. a) Suleika I, b) Frühlingsglaube, c) Wiegenlied, Fr. Schubert. Fr. *Johanna Hillitzer*.
5. **Klavierkonzert** D-moll op. 70 mit Orchesterbegleitung, A. Rubinstein. Herr *Eduard Jung*.

2. Musik-Aufführung.

Dienstag, den 20. Dezember 1910, abends 7 Uhr.

1. **Klavierkonzert** D-moll op. 40 mit Orchesterbegleitung, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Martha Braun*.
2. **Konzert** D-moll op. 44, für Klarinette mit Orchesterbegleitung, Karl Bärmann. Herr *Hermann Hofmann*.
3. **Lieder**: a) *Le berceau*, G. Fauré, b) *Die Liebe hat gelogen*, Franz Schubert, c) *Lied maritime*, Vincent d'Indy. Fr. *Alice Ronco*.
4. **Konzert** A-moll op. 33, für Violoncell mit Orchesterbegleitung, Camille Saint-Saëns. Herr *Johannes Meyer*.

3. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 9. Februar 1911, abends 7 Uhr.

1. **Sonate** E-moll für Klavier und Violoncell, Joh. Brahms. Herr *Eduard Jung*, Herr *Astère Bogaert*.
2. **Drei Balladen.** a) Odins Meeresritt, b) Meeresleuchten, c) Die Lauer (Der Woywode), Carl Löwe. Herr *Christian Lander*.
3. **Trio** Es-dur für Klavier, Klarinette und Bratsche, W. A. Mozart. Fr. *Hermine Anthes*, Herr *Hermann Hofmann*, Fr. *Eva Reineck*.
4. **Sonate** D-dur für zwei Klaviere, W. A. Mozart. Fr. *Hermine Anthes*, Fr. *Helene Lorsch*.

4. Musik-Aufführung.

Montag, den 6. März 1911, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** G-moll I. und II. Satz für Violine und Orchester, Max Bruch. Herr *Christian Raufenbarth*.
2. a) **Kamárinskaja**, Fantasie für Orchester, M. Glinka, b) **Elegie** aus op. 48 für Orchester, P. Tschaikowsky, c) **Kleinrussischer Kosakentanz** für Orchester, A. Dargomyschsky.
3. **Arie** aus „Samson und Dalila“, C. Saint-Saëns. Fr. *Liesel Balzer*.
4. **Konzert** H-moll für Violoncell und Orchester, A. Dvorák. Fr. *Charlotte Hegyesi*.

5. Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 9. März 1911, abends 7 Uhr.

1. **Trio** B-dur op. 11 für Klavier, Klarinette und Violoncell, L. van Beethoven. Fr. *Martha Braun*, Herr *Moritz Döbert*, Herr *Johannes Meyer*.
2. **Der arme Peter**, Rob. Schumann. Fr. *Elsa Müller*.
3. **Sonate** G-moll für Klavier, Rob. Schumann. Herr *Ernst Toch*.
4. **Sonate** G-dur für Klavier und Violine, L. van Beethoven. Herr *Paul Meyer*, Herr *Christian Raufenbarth*.

6. Musik-Aufführung.

Dienstag, den 4. April 1911, abends 7 Uhr.

1. **Ouvertüre zu der Oper „Iphigenia in Aulis“**, Chr. W. Gluck. Dirigent: Herr *Wilhelm Weimar*.
2. **Drei Lieder:** a) Schmerzvergessen, b) Jugend, c) Abendlied, B. Scholz. Fr. *Liesel Balzer*.
3. **Introduction und Rondo capriccioso** für Violine und Orchester, C. Saint-Saëns. Herr *Hermann Kraus*. Dirigent: Herr *Heinz Hamitsch*.
4. **Symphonie** F-moll, B. Scholz. (Unter Leitung des Komponisten.)

7. Musik-Aufführung

zur Feier des 100. Geburtstages von Franz Liszt (22. Oktober 1811).

Montag, den 27. Mai 1911, abends 7 Uhr.

Kompositionen von Franz Liszt.

1. **Orpheus**, Symphonische Dichtung für Orchester.
2. **Gebet der Elisabeth aus dem Oratorium „Die Legende von der heiligen Elisabeth“**. Fr. *Johanna Hillitzer*.
3. **„Waldesrauschen“**, Konzert-Etüde für Klavier. Herr *Heinz Hamitsch*.
4. a) **Wieder möcht ich dir begegnen.** b) **Es muss ein Wunderbares sein.** c) **Hohe Liebe.** Fr. *Johanna Hillitzer*.
5. **Konzert** Es-dur für Klavier und Orchester. Fr. *Ida Feinmann*.

1. Dramatische Aufführung.

Montag, den 15. Mai 1911, abends 7 Uhr.

1. **Szenen** aus „Der Troubadour“ (IV. Akt), G. Verdi. Graf Luna: Herr *Hartmann*, Leonore: Fr. *Messler*, Azucena: Fr. *Lendrich*, Manrico: Herr *Brehm*.
2. **Szene** aus „Zar und Zimmermann“ (III. Akt), A. Lortzing. Iwanoff: Herr *Nied*, Marie: Fr. *Lorsch*.
3. **Szenen** aus „Die Zauberflöte“ (II. Akt), W. A. Mozart. Königin der Nacht: Fr. *Schnauser*, Pamina: Fr. *Balzer*, Sarasto: Herr *Lander*, Monostatos: Herr *Nied*.
4. **Szenen** aus „Fidelio“ (I. Akt), L. v. Beethoven. Rocco: Herr *Lander*, Leonore: Fr. *Messler*, Marcelline: Fr. *Lorsch*, Jaquino: Herr *Nied*, Pizarro: Herr *Hartmann*.
5. **Szenen** aus „Hänsel und Gretel“ (I, II. und III. Akt), E. Humperdinck. Hänsel: Fr. *Balzer*, Gretel: Fr. *Lorsch*, Sandmännchen: Fr. *Hertel*, Taumännchen: Fr. *Ochs*.

2. Dramatische Aufführung.

Montag, den 22. Mai 1911, abends 7 Uhr.

1. **Szenen** aus „Zar und Zimmermann“ (I. Akt), A. Lortzing. Zar: Herr *Hartmann*, Marie: Fr. *Lorsch*, Iwanoff: Herr *Nied*.
2. **Szenen** aus „Die Regimentstochter“, G. Donizetti. Marchesa: Fr. *Lendrich*, Marie: Fr. *Denner*, Sulpiz: Herr *Hartmann*, Hortensio: Herr *Nied*.
3. **Szenen** aus „Mignon“ (2. und 3. Akt), A. Thomas. Mignon: Fr. *Balzer*, Lothario: Herr *Lander*.
4. **Szenen** aus „Undine“ (I. Akt), A. Lortzing. Hugo: Herr *Brehm*, Undine: Fr. *Lorsch*, Pater Heilmann: Herr *Lander*, Veit: Herr *Nied*, Tobias: Herr *Seelbach*, Marthe: Fr. *Salomon*, Kühleborn: Herr *Hartmann*.

„Zum Einsiedler“

Lustspiel in 1 Akt von B. Jacobson.

Personen:

Sanitätsrat Schломann Herr *Nied*
 Berta, seine Frau Fr. *Kindling*
 Dr. Sigfried Cornelius Herr *Bittmann*
 Edith, seine Frau Fr. *Messler*
 Ferdinand, Oberkellner Herr *Wolf*
 Anna, Zimmermädchen Fr. *Kübel*
 Friedrich, Hausbursche Herr *Hartmann*

Erstes Volkskonzert.

Sonntag, den 8. Januar 1911, abends 5 Uhr.

1. **Klavierkonzert** D-moll op. 40 mit Orchesterbegleitung, F. Mendelssohn-Bartholdy. Fr. *Martha Braun*.
2. **Arie** der Agathe „Wie nahte mir der Schlummer“ aus „Der Freischütz“, C. M. v. Weber. Fr. *Johanna Hillitzer*.
3. **Konzert** A-moll op. 33 für Violoncell mit Orchesterbegleitung, Camille Saint-Saëns. Herr *Johannes Meyer*.
4. **Lieder:** a) Suleika I, b) Frühlingsglaube, c) Wiegenlied, Fr. Schubert. Fr. *Johanna Hillitzer*.
5. **Klavierkonzert** D-moll op. 70 mit Orchesterbegleitung, A. Rubinstein. Herr *Eduard Jung*.

1. Vortragsabend der Vorschule.

Donnerstag, den 2. Februar 1911, abends 6 Uhr.

1. **Ländliche Serenade** für Streichorchester, G. Jensen.
2. **Zwei Stücke** für Klavier, C. Gurlitt. *Else Volk*.
3. **Romanze** für Klavier, Ch. Danccla. *Karl Pustau*.
4. **Sonatine** für Klavier und Violine, M. Hauptmann. *Marie Schaumann, Alice Mayer*.
5. **Sonatine** für Klavier. L. v. Beethoven. *Henriette Löbl*.
6. **Konzertino** G-dur für Violine, H. Huber. *Ludwig Storch*.
7. **Sonate** für Klavier und Violine, K. Reinecke. *Hans Flesch, Wilhelmine Weigle*.
8. **Zwei Stücke** für Klavier, H. Hofmann. *Max Raudnitz*.
9. **Andante und Allegro** für Violine, H. Léonard. *Hermann Schweickhardt*.

2. Vortragsabend der Vorschule.

Freitag, den 3. Februar 1911, abends 6 Uhr.

1. **Introduction und Rondo** für Violine, Ch. Danccla. *Hans Einsiedel*.
2. **Zwei Klavierstücke**, W. Fr. Bach. *Olga Marum*.
3. **Sonatine** für Klavier und Violine d-dur, Fr. Schubert. *Max Firnberg, Max Jaffé*.
4. **Andante cantabile** für Violine, Ch. Dankla. *Louise Dubois*.
5. **Zwei Klavierstücke**, Th. Kullak. *Charlotte Prochaska*.
6. **Adagio** für Violine, R. Strauss. *Wilhelmine Weigle*.
7. **Sonate** für Klavier und Violine, K. Reinecke. *Melitta Hamm, Hermann Günther*.
8. **Rêverie** für Violine, H. Vieuxtemps. *Marianne Seligmann*.
9. **Motette** für 3stimmigen Frauenchor und Orgel, F. Mendelssohn-Bartholdy. *Die Chorklasse*.



Prüfungs-Ordnung.

a) Conservatorium.

| | | |
|------------------------|--|--------------------|
| Am 2. u. 3. März | Klavier (Hauptfach) | Hr. Prof. Engesser |
| " 4. u. 6. " | " " " | " Rehberg |
| " 7. u. 9. " | " " " | " Franzen |
| " 8. " | " " " | Frl. Schultze |
| " 8. u. 10. " | " " " | " Flügge |
| " 9. u. 10. " | " " " | Hr. Golden |
| " 11. " | Violine | " Rebner |
| " 13. " | " " | " Prof. Bassermann |
| " 13. " | Orgel | " Breidenstein |
| " 13. " | " " | " Heyse |
| " 14. " | Violine | " Davisson |
| " 15. " | " " | " Natterer |
| " 16. " | { Violine | " Konzertmstr. Heß |
| " 16. " | { " " | " Keiper |
| " 17. " | { Violoncell | Frl. Burnitz |
| " 17. " | { " " | Hr. Schuijer |
| " 18. " | " " | " Hegar |
| " 18. " | Gesang | " Leimer |
| " 21. u. 24. " | " " | " Rigutini |
| " 24. " | " " | " Rehfuß |
| " 30. " | " " | " Thorold |
| " 31. " | Klavier (Hauptfach) | " Hoehn |
| " 4. April | Gesang | Frl. Favre |
| " 1. u. 2. Mai | Klavier (Nebenfach) | Hr. Golden |
| " 2. " | " " | " Glück |
| " 3. " | { Klavier (Nebenfach) | Frl. Schultze |
| " 3. " | { " " | " Flügge |
| " 3. " | { " " | Hr. Heyse |
| " 3. u. 4. " | " " | " Dreier |
| " 14. u. 19. Juni | Theorie | " Kern |
| " 15. " | Harmonie und Kontrapunkt | " Breidenstein |
| " 16. " | Partiturspiel | " " |
| " 17. " | Harmonie und Kontrapunkt | " Sekles |
| " 19. " | Italienisch | Frl. Besta |
| " 20. " | Theorie | Hr. Hegar |
| " 20. " | Harmonie | " Reisert |
| " 22., 23. u. 24. Juni | Prüfung in der Methodik des Klavier- und Violinspiels. | |

b) Orchesterschule.

| | | |
|------------|--------------|-----------------|
| Am 7. März | Violine | { Hr. Keiper |
| " " | " " | " A. Böhm |
| " " | " " | " Schmidt |
| " " | " " | " Launhard |
| " " | " " | Frl. Burnitz |
| " 10. " | { Violoncell | Hr. Schlemüller |
| " 10. " | { Kontrabaß | " Seltrecht |
| " 10. " | { Harfe | " Richter |
| " 14. " | { Horn | " Fengler |
| " 14. " | { Trompete | " Herold |
| " 14. " | { Posaune | " H. Böhm |
| " 17. " | { Flöte | " Könitz |
| " 17. " | { Oboe | " Müns |
| " 17. " | { Fagott | " Türk |
| " 21. " | Klarinette | " Mohler |

c) Vorschule.

| | | |
|-----------------------|------------|------------------|
| Am 1. Mai | { Klavier | Hr. Müller |
| " " | " " | Frl. Bleicher |
| " 1. u. 5. Mai | Klavier | " Glentzer |
| " 5. u. 8. " | " " | " Weißgerber |
| " 5., 15. u. 18. Mai | Klavier | " Heller |
| " 5. u. 15. " | " " | " Goedecke |
| " 5. u. 19. " | " " | " Schaum |
| " 5. Mai | { Klavier | " Braun |
| " 5. Mai | { " " | Hr. Jung |
| " 8. " | " " | Frl. Schultze |
| " 8. " | " " | " Flügge |
| " 11. " | { " " | " Lindmann |
| " 11. " | { " " | Fr. Veldkamp |
| " 17. " | { Violine | Hr. Keiper |
| " 17. " | { " " | " Schmidt |
| " 17. " | { " " | " Launhard |
| " 31. " | { " " | " Böhm |
| " 31. " | { " " | Frl. Burnitz |
| " 31. " | Violoncell | Hr. Schlemüller. |
| " 27. u. 31. Mai | Theorie | Hr. Kern |
| " 27. Mai u. 10. Juni | Theorie | " Reisert |

d) Seminar.

| | |
|-------------------|----------|
| Am 17. u. 24. Mai | Klavier. |
| " 17. " | Violine. |

